

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. - Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Declamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 336.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Sonntag, den 22. Juli

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1894.

Reise-

Koffer, Reisekörbe, Handkoffer, Patenttaschen, Handtaschen, Umhängetaschen, Touristentaschen, Toilette-Necessaires, Wasch-Rollen, Reise-Spiegel, Reiseflaschen, Trinkbecher, Plaidriemen, Plaidrollen, Schirmhüllen etc. etc. in allen Preislagen, nur vorzügliche Qualitäten, zu besonders billigen Preisen offerirt 6898

Caspar Führer's Riesen-Bazar (Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Grösstes Galanterie-, Leder-, Luxus- und Spielwaaren-Lager. Täglicher Eingang von Neuheiten.

Vorzügliche Bordeauxweine.

Medoc per Fl. Mk. 1.10, bei 12 Fl. Mk. 1.-
St. Emilion " " " 1.30, " " " 1.20

St. Estéphe per Fl. Mk. 1.50, bei 12 Fl. Mk. 1.40
St. Julien supérieure " " " 2.-, " " " 1.80

Friedr. Marburg, Weingrosshandlung, Neugasse 1,

gegründet 1852.

7684

Wiesbadener Mischung

per Pfund 1.70 Mk.,

vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, empfiehlt. 8203

J. C. Bürgener Nachfolger,

Hellmundstraße 35.

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 8352

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die 8471

Apfelwein-Kelterei

Friedrich Groll,

Goethestrasse 1. Kellerei: Adlerstrasse 62.

August Weygandt,

Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 4878

Kupferstiche,

Stahlstiche, Photogravuren, schwarz und farbig, sowie Kunstblätter aller Art, die bei jeder Gelegenheit willkommene Geschenke sind, empfehle ich in reichster Auswahl. Die bedeutendsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst finden sofortige Aufnahme in der 6867

Buch- und Kunsthandlung

von

Heinrich Roemer,

Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12-2 Uhr, warmes Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft, reine Weine, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 4172

Louis Göbel.

Apfelwein, ffl., selbstgel., per Sch. 12 Pf. Heleneustr. 2, 2. 5487

24. Juli 1894.

Zur Feier des 77. hohen Geburtstages

**Kr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolf v. Luxemburg,
Herzog von Nassau,**

findet am **Dienstag, den 24. Juli 1894**, Nachmittags 5 Uhr anfangend, auf der herrlich gelegenen „Kroneburg“, Sonnenbergerstraße 53 (Restaurant Herr Klütseh), bei schönem Wetter im Garten und Halle (2000 Sitzplätze), bei schlechtem Wetter in der Schießhalle und großen Halle, sowie sämtlichen Sälen, ein

großer Fest-Commer

statt, veranstaltet von ehem. nass. Militär und laden wir alle Nassauer, sowie Freunde, Gönner und hiesige Einwohner höflichst ein. Zur Verherrlichung des hohen Festes ist die größte Sorge getragen. Das Fest-Concert wird abwechselnd von einer hiesigen bestrenommierten Militärkapelle, sowie der durch ihre Leistungen bekannten österreichischen Damen-Kapelle ausgeführt, Gesangspiecen von einem hiesigen renommierten Verein. Bei einbrechender Dunkelheit großes brillantes Feuerwerk und bengalische Beleuchtung. Für gute Speisen und Getränke wird Herr Restaurateur Klütseh wie bekannt bestens Sorge tragen. 8298

Das Fest-Comitee.

Bürger-Schützen-Corps.



Unseren Mitgliedern, sowie den verehrlichen Freunden und Gönnern des Corps hiermit zur Nachricht, daß unser

diesjähriges Bogel- resp. Königs-Schießen

am Sonntag, den 22., und Montag, den 23. Juli er., bei günstiger Witterung stattfindet.

Der Ausmarsch findet am Sonntag, den 22. er., um 1 1/2 Uhr statt und beginnt das Schießen 3 1/2 Uhr. Abends 9 1/2 Uhr Einmarsch in die Stadt. Montag, den 23. Juli, Vormittags 9 Uhr, Festfahrt nach der Schießhalle und Fortsetzung des Schießens, um 1 Uhr Festessen, um 6 1/2 Uhr Decoriren der Trophäenschützen und Proclamation des neuen Schützenkönigs.

Während des Festes wird die Vergnügungs-Commission durch Kinder- und Volksspiele, sowie durch Tanzmusik auf einem extra gelegten Tanzboden und durch eine Tombola, alle Festgäste bestens unterhalten, ebenso ist durch unseren Restaurateur und vier Festwirthe für leibliche Erquickung bestens Sorge getragen.

Zu diesem althergebrachten achten Volksfest ladet er-
ebenst ein F 221

Der Vorstand.

A. Hirsch-Dienstbach Nachf.,

Marie Dienstbach,
Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei.
Saalgasse 5, 1. Stod. 8078

Schönes Lüncher-Rohr billig abgegeben
Schwalbacherstraße 57.

Wiesbadener Fechtclub.



Unser diesjähriger Ausflug findet am 5. August nach Eltville (Burg Crass) statt. Die in früheren Jahren dort Seitens unseres Fechtclubs gefeierten Feste haben durch einen glänzenden Verlauf bei allen Theilnehmern eine angenehme Erinnerung hinterlassen, weshalb eine zahlreiche Theilnehmung erwartet werden darf.

Die geehrten Mitglieder ersuchen wir ergebenst, auf eine rege Theilnahme hinwirken und Anmeldungen von Gästen bis spätestens zum 24. d. M. an unser Mitglied, Herrn Chr. Fischer, Schwalbacherstraße 4, gelangen lassen zu wollen. F 368

Der Vorstand.

Zither-Verein.

Unser diesjähriges Sommerfest

findet heute Sonntag in dem Garten des Restaurants „Zur Rheinhöhe“ (Mitglied C. Kraft), Viebricher Chaussee, von Nachmittags 4 Uhr ab, statt.

Wir laden hierzu unsere w. Mitglieder, Abonnenten, sowie Freunde des Vereins erg. ein. F 204

Der Vorstand.

Piano-Magazin Adolph Äbler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ebach Sohn etc. etc. 514

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Seine Harzer edle Säge, nur Alles in prima Waare, für Verkauf bei J. Enkirch, Kirchgasse 9, 3 St. b.

Eingetragene



Schutzmarke.

Neue conservirte Gemüse u. Früchte.

Der Ernteausfall an **Gemüse** ist in diesem Jahre nicht besonders günstig. — Trotzdem bin ich, als bevorzugter Abnehmer, durch die Fabrik, für welche ich schon seit Jahren den **Alleinverkauf** habe, der Art unterstützt worden, dass ich die Preise für meine als **vorzüglich** bekannten



conservirten Gemüse



theilweise reduzieren konnte und bewillige sogar auf diese billigsten Fabrikpreise einen

Rabatt von 10 %

bei Aufträgen, welche mir von jetzt bis 1. September zur Herbstlieferung zukommen.

Meine Preise für



conservirte Früchte



habe ich ebenfalls ermässigen können und gebe überdies bei Vorausbestellungen einen

Rabatt von 5 %

darauf. —

Auch diese meine **Obst-Conserven** sind von ausgesucht schöner Qualität und ebenso wie bei meinen **Gemüsen** die Dosen **reell** gefüllt, worauf ich besonders zu achten bitte, da bei den vielfach vorkommenden Schleuderangeboten nicht nur der qualitative, sondern auch der quantitative Inhalt der Dosen erhalten muss.

Special-Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Meinen seitherigen werthen Abnehmern werden Listen direct zukommen.

Ich bitte von meiner so günstigen Offerte Gebrauch zu machen und mir gut. Aufträge gefl. baldigst zukommen zu lassen.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Fabrik-Depot von Gemüse- und Obst-Conserven.

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx in Wiesbaden,

14. Marktplatz 14.

Reste, Reste, Reste.

Die sich während der Saison und des Ausverkaufs angehäuften Reste bringen wir **diese Woche** in den Verkauf. Der Resten-Verkauf beginnt **Montag, 23. Juli**, und dauert nur eine Woche.

Die Preise sind kaum $\frac{1}{3}$ des Werthes; an jedem Rest ist Meterzahl und Preis **genau** angegeben.

Es liegen zum Verkaufe bereit:

- Resten in Kleiderstoffen aller Art, ausreichend zu Kleidern, Röcken, Blousen und Kinderkleidchen.
- Resten „ Waschstoffen, Mousselin, Batist, Crepons, Cattun etc.
- Resten „ schwarzen Cachmir, Fantasiestoffen und Trauerstoffen aller Art.
- Resten „ Leinen und Halbleinen zu Betttücher und Hemden.
- Reste „ Grettone, Madapolam, Dowlas, Schyrting.
- Resten „ Handtücher.
- Reste „ weiß und rothen Bettendamast, ausreichend zu großen Bezügen, Stissen.
- Resten „ Satin Augusta und Cattun zu Bezügen.
- Resten „ Schürzenstoffe, Blandruck, Hemdenstoffe etc.
- Reste „ Tuch, Buckskin und baumwollene Hofenzuge.
- Resten „ Gardinen für kleine und große Vorhänge.
- Reste „ Futterstoffe aller Art.



Seltene Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.



8428

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

Wiesbaden.

Webergasse 8.

Etablissement

für **Damen-Kleiderstoffe** — **Leinenwaaren** — **Gebild** —
Damen-Wäsche — **Elsässer Weisswaaren** — **Unterröcke** —
Morgenroben — **Damen- u. Kinderschürzen.**

Wir eröffnen zum Zwecke der vollständigen Räumung sämtlicher im Laufe der Saison sich in ganz enormen Mengen angehäuften **Reste und Restbeständen** aus allen Abtheilungen des Lagers einen grossen

Reste-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten
auffallend billigen Preisen.

Zur bequemsten Ansicht der Käufer sind auf Tischen ausgelegt

Reste von

einfarbigen und gemusterten Fantasie-Kleiderstoffen —
schwarzen, dichten und halbklaaren Modestoffen — **Loden-**
stoffen für Reisekleider — **schwarzen Seidenstoffen** —
Seiden-Foulards — **Mousseline** — **Blousenstoffen** — **Morgen-**
roben und Unterrockstoffen

in Metermaassen von 2—8 Meter,

passend für **Kinderkleider, Costumeröcke und Costume.**

Reste und Restbestände

von Damen-Wäsche — **von Gebildwaaren** — **von Hemden-**
tuchen — **von Siamosen** — **von Tischtüchern** — **von**
Servietten — **von Handtüchern** — **von Pelzpique** — **von**
Bettstoffen — **von Damasten für Plumeaux** — **Garten-**
decken — **Theegedecken** — **Möbelstoffe und Möbelcattune.**

Grosse Posten **feine Damast-Tischtücher u. Handtücher**
besonders billig!

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsflokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebes-sicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Anzahl

Vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Miethpreis von Mk. 25. — an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w. eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Miethe an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von Coupons u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur Verfügung.

Ferner übernehmen wir die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen die Abtrennung und Verwerthung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, Entgegennahme von Hypothekenzinsen, Erhebung neuer Couponsbogen, Controlle der Verloosungen und Ründigungen, Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldforten, nehmen Gelder zur Verzinsung an, eröffnen Checkrechnungen, stellen Creditbriefe aus und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäftsflokals entgegenzunehmen. 589

Marcus Berlé & Co.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 5847

„HALL“ (125 Mk.) u. „KOSMOPOLIT“ (150 Mk.) beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18



Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von Prof. Dr. Soxhlet ist in zuverlässiger Weise ausschließlich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen

Sterilisir-Apparates

mit Luftdruckverschluss D. R.-P. Nr. 57523

durchzuführen. Wer sich vor Misserfolgen schützen will, weise alle Abänderungen Unberufener oder Nachahmungen zurück und verlange den

Original-Soxhlet-Apparat

mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparaten ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung beigegeben.

Alleinige Fabrikation u. Vertrieb für Hessen-Nassau u. des Grossherzogthum Hessen (Ma. 1976) F 85

Gebrüder Weil in Frankfurt a. M., Zeil 47.

Concessionäre der Firma Metzeler & Co., München.

Weitere Niederlagen in Wiesbaden: Baumcher & Co., Ad. Joost, Gebr. Kirschhöfer, G. Kurz, Lor. Petry, Otto Siebert, Oscar Siebert, H. Schweitzer, A. Stoss, Chr. Tauber. In Biebrich: J. Brehm, W. Merten.

Badhaus zur goldenen Kette, Langgasse 51. Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

2633

Patent Spar-Motor Patent Neu! (System Friedrich) Neu!

Von 1—80 Pferdek.

1500 Stück im Betrieb.

Für alle Brennmaterialien geeignet. — Wenig Bedienung.

Sicherer Betrieb.

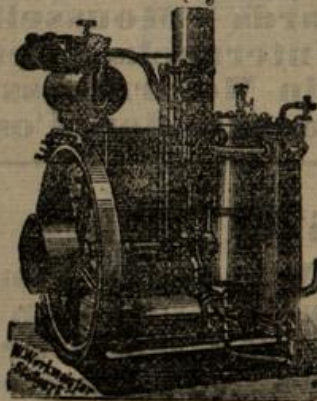
Kostenfrei Dampf und heisses reines Wasser für alle Zwecke.

Feinste Referenzen aus jeder Branche.

Höchste Auszeichnungen.

Fahrbar für Landwirtschaft und Bauten.

Prospecte gratis und franco.



Eisenwerke Gaggenau A.-G.

Gaggenau (Baden).

Vertreter gesucht. (F. 177) F 85

Unentgeltlich verl. Anweisung zur Rettung von Trunkfucht. (E. 3341) F 155 M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.

Wer im Hause einen unbenuzten Raum hat und denselben sehr gut rentabel machen will, lasse sich gratis und franco Prospect und Auskunft kommen von der

Chemischer Wäsche-Manufactur Otto Ruppert, Chemnitz i. S.

Um meinen am 1. October stattfindenden Umzug nach **Langgasse 32** (Hotel Adler) zu erleichtern, habe ich mein ganzes Lager in

Uhren und Ketten einem Ausverkauf

unterstellt. Frühere und Ausverkaufspreise sind auf jedem Stück deutlich verzeichnet.

7606

28 Langgasse. Chr. Nöll, Uhrmacher, Kirchhofsgasse-Ecke.

Bräuer-Akademie zu Worms.

Unterrichtsprogramme für den nächsten Curfus zu erhalten durch die

(Man.-No. 9492) F 1

Dir. Dr. Schneider.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's

Deutsche Schokolade,

das Pfund ($\frac{1}{2}$ Ko.) Mk. 1.60.

In allen bezüglichlichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

F 146

Theodor Hildebrand & Sohn, Hoff. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Ausser meinen bekannten diversen Sorten
Italienischen Rothwein

führe ich nunmehr auch

Rechten Chianti

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ -Liter-Original-Flaschen und kann diesen Wein als hervorragend „fein“ empfehlen.

8268

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung und Delicatessen-Geschäft.

(Specialität in Italienischen Weinen.)

Spanische Weine.

Directer Import.

Durch verwandtschaftliche Verbindungen in Spanien bin ich in der Lage, spanische Weine direct vom Producenten kaufen zu können und dadurch in den Stand gesetzt, **garantirt naturreine Weine** zu nachstehenden, im Vergleich zu der vorzüglichen Qualität, aussergewöhnlich **billigen Preisen** abgeben zu können:

Malaga, feinste Qualität, mild u. süß,	pr. Flasche Mk. 1.80,
Xerez (Sherry), feinste Qualität, herb	2.20,
Xerez Superior (Sherry), hochfein, mild	2.50,
Rothwein, Campo Tarragona, voll u. kräftig,	1.20,
bei Abnahme v. 12 Flaschen 5 % Rabatt. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. Proben stehen gern zu Diensten.	7602

Wilh. Theisen,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Der Ausverkauf

des

Mittelrheinischen Beamten-Vereins, A.-G.,

Bahnhofstrasse 1,

dauert nur noch kurze Zeit.

Besonders zu empfehlen sind:

Kaffee, Thee, Gemüse, Conserven, getrocknete Gemüse, Suppen-Einlagen, Gewürze, Kerzen und andere Colonialwaaren.

Alles zum und unterm Einkaufspreis.

8302

Bei Abnahme grösserer Posten besondere Vergünstigungen.

Cigarren, prima abgelagerte Waare,

pro 100 Stück Mk. 2.60, 2.80, 3.20, 3.50, 3.80, 4.—, 4.20, St. Felix Brasil Mk. 4.50.

Mannheimer Cigarren-Lager

C. Kirchner, Wehrstrasse 27, 2 St.

Staubert mit Nickelgeschl. und Glasplatten, alles neu, billig zu verl. Lammstrasse 45. 217

Zur Einmachzeit empfiehlt:

Jeder-Raffinade in Broden	per Pfund 28 $\frac{1}{2}$ Pf.
Dolland. " " " " "	34 "
Gries. " " " " "	32 "
Victoria-Erystal-Raffinade " 10 "	30 u. 33 "
Dauborner und Nordhäuser Korn-Branntwein.	
Feinster Weingeist, Spiritus, ächter Cognac.	
Rum, Arrak und Einmach-Essig, beste u. haltbarste Qualität, sammtl. Gewürze.	
Pergamentpapier billigt, prima Qualität.	8183
E. Kräuter, Moritzstrasse 64.	

Fertige Tisch- und Bettfüße,

solche sämtliche Dreherarbeiten liefert durch
Fritz Funn, Dohleimerstrasse 26,
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

2687

Ludwig Schaaf,

Teppichhandlung,

befindet sich vom 1. Juli a. c. ab

39. Friedrichstrasse 39,

zunächst der Kirchgasse,

und empfiehlt

7555

Teppiche,
alle Arten u. Grössen,
in abgepasst u. Rollen-
waare.

Portièren,
sämmliche Neuheiten,
vom einfachsten bis
hochfeinsten Genre.

Gardinen
in jeder Preislage, in
engl. Tüll, Spachtel
u. s. w.
Grosses Lager.

Tischdecken
in jeder Grösse u. Art
vorräthig bis zu den
elegantesten Plüsch-
decken.

Läufer
in Wolle, Jute, Manilla,
Cocos, jede Breite und
Preislage.

Möbelstoffe.
Futterstoffe.
Rouleauxstoffe.

Ludwig Schaaf,
Friedrichstrasse 39,
zunächst der Kirchgasse.

Divandeen.
Reisedecken.
Schlafdecken.

Reelle gute Bedienung. — Billige Preise.

Sommer-Ausverkauf.

Um zu jeder Saison mit frischem Lager dienen zu können, haben wir **sämmliche**

Kleiderstoffe, Waschstoffe und Blousen.

nur Neuheiten dieser Saison,

trotz unserer sehr billigen Preise

7696

bedeutend ermässigt.

36 Langgasse. N. Goldschmidt Nachf., Zur Krone.

Französ. Cognac, directer Import,
per Fl. Mk. 3.50, 4.—, 5.— und höher,

hervorragende Qualität:

J. & F. Martell, fine Champagne,
eigene Füllung, Mk. 6.50 per Fl. 8043

F. Gottwald, Kirchgasse 22.

Bier, frische, 2 Stück 9 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratens-
zahlung, Adelhaidstrasse 42 bei A. Leicher. 5218

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358

Der Besitzer: **S. Ullmann.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 336. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 22. Juli.

42. Jahrgang. 1894.



Verlangen Sie nur „Zacherlin“.

denn es ist das rapidest und sicherst tödtende Mittel zur Ausrottung jeglicher Art von Insecten.
Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft und Güte sprechen, als der Erfolg seiner enormen Verbreitung, derzufolge kein zweites Mittel existirt, dessen Umsatz nicht mindestens hundertmal vom „Zacherlin“ übertroffen wird.
Verlangen Sie aber jedesmal eine versiegelte Flasche und nur eine solche mit dem Namen „Zacherlin“. Alles Andere ist werthlose Nachahmung. Die Flaschen kosten: 30, 60 Pf., Mk. 1.—, 2.—; der Zacherlin-Sparer 50 Pf.

In Wiesbaden: b. Hrn. Chr. Tauber.
" " " " Max Rosenbaum.
" " " " Ed. Brecher.
" " " " A. Berling, Apoth.
" " " " E. Möbus.
" " " " Th. Kumpf.
" " " " J. B. Weil.
" " " " Otto Siebert & Co.
" " " " F. R. Haunschild Ww.
" " " " Willy Graefe.
" " " " Dr. C. Cratz.
" " " " J. C. Bürgener's Nachf.
" " " " Wilh. Meier, Birk.
" " " " K. B. Kappes.
" " " " Heinrich Kneipp, Drog.

In Wiesbaden: b. Hrn. Meh. Neef.
" " " " F. Strasburger.
" " " " Heiner. Schindling.
" " " " Jacob Frey.
" " " " C. Brodt, Drog.
" " " " E. Kräuter, Morisstr. 64.
" " " " Ph. Nagel.
" " " " Wilh. Bacumer.
" " " " Eugen Fay.
" " " " J. Th. Gallo.
" " " " M. Burkhard.
" " " " Ph. Mauss' Nchf., W. Becker.
" " " " M. Hüfel.
" " " " A. Stiefvater.
" " " " Aug. Schäfer, J. Felsenberg.

Münchener Leinen-Stickereien

zu Engros-Preis
Neugasse 9, 2.

7333

Geo Dützer's „Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

und fällt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Nur acht per Flac. 50 Pf. bei E. Möbus, Drogist, K. B. Kappes, Drogist, Ed. Weigandt, Drogist, Chr. Tauber, Drogist, W. Hch. Birk, Wiesbaden. F 35

Royffalat zu verkaufen Schierfeinerstraße 14.

!!! Großen Vortheil !!!

bietet für Jedermann mein Uhren-Preisecourant (Schweizer Fabrik).
Verlangt denselben gratis. (E. Pa. 938) F 17

Adr.: Gottl. Hoffmann, St. Gallen.

Cinmachgläser

per Stück von 5 Pfennig an, bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
Adolph Roeder, Hgl. Hof-Conditor.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 23. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause Diebricherstraße 25 dahier im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des Bauunternehmers Fr. Pimmel hier gehörigen Gegenstände, als:

1 Maschine, Winde mit Krähnen und Kette, 1 do. H. Winde, 1 Holzwinde, 2 eis. Stohlfarren, 2 eis. u. 2 hölzerne Flaschenzüge, zwei Flaschenseile, 3 eis. Formen, 3 eis. Bogen, 4 Eimer, 3 Mörtelträger, 2 Bleiwaagen, eine Schnitzbank, 200 Gerüststangen, 200 Dielen und dergl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 20. Juli 1894.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Steinobst-Versteigerung in Schierstein.

8531

Pflaumen, Mirabellen, Reineclaudes.

Montag, den 23. Juli, Nachmittags 4 Uhr, soll das Steinobst aus den Schönleinschen Gärten, Bismarck'scher Backgarten, Mühlengarten, Rheinbahngarten (ehemal. Cementfabrik) öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Bürgermeister.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Prima krystallhellen Apfelwein

und Apfelwein-Champagner,

vielfach prämiirt, das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt

7291

Carl Meuer, Moritzstraße 72.

Linde's

Kaffee-

Essenz

ist die anerkannt allein
ächte u. feinste Marke.
Überall zu haben.

(K. a. 374/6) F 85

Mieth-Verträge vorrätig im **Verlag**,
Langgasse 27.

Neue Frühkartoffeln, Neue,

sehr reichlich, liefert frei Haus 100 Pfund Frührosen zu 3 Mk. 30 Pf., sowie hellgelbe zu 4 Mk. 40 Pf.

Täglich treffen frische Waggonladungen ein und liefern jedes größere Quantum umgehend.

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Kaufgesuche

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk laus stets zum höchsten Preise **A. Geizhals**, Goldgasse 8. 7291

Ich zahle stets einen antwärtigen Preis für Möbels, Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w. **A. Heinemer**, Bleichstraße 25. 8291

Wobitten jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. L. 771** an den Tagbl.-Verlag. 8191

Ein gebrauchtes Jagdgewehr (Centralfeuer), billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **G. O. 293** a. d. Tagbl.-Verlag. 8291

Ein noch gut erhaltener großer einfacher Steh-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Off. unter **J. G. 141** an den Tagbl.-Verl. 8491

Verkäufe

Schlossergeschäft zu verkaufen oder zu vermieten mit vollständigem Werkzeug und Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7391

Gut geb. Colonialwaarengesch. u. f. a. Bed. Näh. Tagbl.-Verl. 8291

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 4891

Gelegenheitskauf.

Einige gebrauchte gut erhaltene Pianinos billig zu verkaufen. **H. Matthes**, Rheinstraße 29. 8491

Gelegenheit. Für Sammler von alten Sandzeichnungen u. Aquarellen wegen Aufgabe der Samml. noch ca. 30 Stück **sehr billig** zu kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8072



Eine Anzahl sehr schöner echter ital. Violinen und Cellien darunter eine prachtvolle **Stradivari** zu 15,000 Mk. preiswerth zu verkaufen

R. Weidemann,
Saalgasse 4/6. 8491

Feine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4891

Betten. Zwei nussb.-polirte Bettstellen mit hohen Haupt- und Sprungrahmen, 3-theil. Haarmatrasen mit roth, neu, billig zu verkaufen Hermannstraße 19, Bari. 8491

Drei französische Betten, sowie eine Anzahl ovaler Tische, verkaufen Lammstraße 29. 8491

Bett. Eine zweischläfr. nussb.-lackirte Bettstelle mit Sprungrahmen, 3-theil. Seggrasmatrage mit Keil, neu, billig zu verkaufen Hermannstraße 19, Bari. 8491

Dreith. Seggrasmatrage für 10 Mk. Michelsberg 9, 2 St. 1. 8491

Billig zu verkaufen.

Ein Kameltaschen-Divan (2-theil.) mit 2 Halbsesseln, 1 Canape u. 3 Stühlen (Halbbarock), 1 einzelnes Canape, Alles neu und gut gearbeitet bei **G. Roth**, Tapezierer, Wellstr. 11, Bari. 8491

Neue Kleider- und Küchenschränke, Tische etc. zu verkaufen Adelhaidestraße 44. **Schreiner Birk**. 8491

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 4891

Fünfzehn gebrauchte noch gute Fenster billig zu verkaufen. Göthestraße 16. 4891

Zum bevorstehenden Schützenfest

Eine Martini-Scheibenschütze, sehr gut erhalten, mit allem Zubehör billig zu verkaufen Mainzerstraße 66, Bari. 8491

Ein noch gut erb. Landauer ist billig zu verk. Rheinstraße 24. 6891

Fächerarrangen, Schablarren, Federarrangen, verflocht. Strig. und Doppelseitern, Eimer, Durawurf, Scheiben, Ziehbreiter, rohes u. gel. Leinöl, versch. Lacke u. Farben, 2 kupf. Kessel, leere Kastannen etc. billig zu verkaufen. **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 57. 8491

Ein Handlarren u. Federrolle zu verkaufen Wellstr. 11. 8491

Ein **Barren** mit Federn, für Schreiner oder Tapezierer, zu verkaufen Hochstraße 26. **Stemmler**. 8491

Ein Wiegewagen billig zu verkaufen. Näh. Viehstr. 2, Stb. 4 r. 8491

Jugendrad, versch. Bth. Koffh. u. Seegrasm. s. Nf. Strichg. 18a, 2.
 Gebr. Rifenreit-Fahrrad b. zu verk. Frankenstr. 14, 1. 7490
 Gebr. Pneumatikrad billig sofort zu v. Frankenstr. 14, 1. 7964
 Birnstroh verkauft wegen Mangel an Raum sehr billig 8298
 Ad. Gräf. Strohhüttenfabrik, Weistrafte 18.

Drei Brände Backsteine,

sehr gute Abfahrt, zu verkaufen. Ndb. Kirchgasse 44 6126
 Kochherd, fast neu, billig zu verkaufen Vertramstraße 13, Stb.

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen,
 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare, Näheres
 Kirchgasse 13. 6857

Drei bis vier schwere Zugpferde zu verkaufen
 Moritzstraße 66, S. 1 St. 5980

Kraft. jung. Zugpferd z. verkaufen Goethestraße 1d, 7485
 Zwei Schafe zu verkaufen Webergasse 56, Bart.

Zwei männl. Dalm. Hunde (Prachtexemplare), ganz gleich von
 Farbe und Zeichnung, 1/4 Jahre alt, sind abzugeben (eventl. auch einzeln)
 Bahnhof Dogheim, Wiesbadenerstraße 42.

1. Tisch-Ottomane, Ottom. u. od. o. Decke, Michelb. 9, 2 l. 8321
 Eine Waschkommode mit Marmorplatte, ein ovaler
 vol. Tisch, ein Deckbett billig zu verk. Rheinstraße 83.

Ein lederner Koffer für 2 M. zu verk. Hellmundstr. 60, Stb. Bart.
 Ein neues Break und eine Federrolle zu verk. Heleneustr. 3. 6652

Ein gebrauchter Doppelspänner-Wagen zu verkaufen
 Weistrafte 27, 1 St. 6477
 Ein gutes Sicherheitsrad für 60 M. zu verkaufen Feldstraße 1, 2.

Gemauertor Sord zu verkaufen Adelheidstr. 50, Brdb. Bart. 8312

Großer Posten Balmen,

sanfter Decorationsstücke, gesunde Haare, ist wegen Mangel an Platz billig
 abzugeben. Ndb. Balkmühlstraße 14.

Ein junger Dackel (reine Rasse) ist preiswerth zu verk.
 Ndb. Kiderstraße 25, Bdb. 2 l. 8491

Verschiedenes

Danksagung.

Unser Schönlchen litt über 3 Jahre an der englischen Krank-
 heit, an abgelehnten Gliedern; außerdem war das Kind mit
 Grind u. Strophulöser Augenentzündung behaftet. Wir haben
 den Knaben sehr viel ärztlich behandeln lassen. Trotz der Be-
 handlung wurde er immer elender: er vermochte zuletzt nur
 mit Mühe u. unter Schmerzen ganz wenige Schritte zu gehen,
 sah zum Entsetzen verunstaltet aus u. ging dem Erbfinden ent-
 gegen. Herr **Woitke**, Geisbergstraße 20, hat
 den Knaben in einigen Monaten mit 6 Verordnungen vollständig
 gesund gemacht. Wir sagen Herrn **Woitke** hiermit öffentlich
 Dank.

Angelo Nerviani u. Frau, Steingasse 23.

Vermögens-Verwaltung.

Ein Offessor (Christ), der sich seit Jahren ausschließlich mit
 Vermögens-Verwaltungen beschäftigt und prima Referenzen der ersten
 adeligen und bürgerlichen Familien nachweisen kann, ist geneigt, noch eine
 Vermögens-Verwaltung zu übernehmen. Offerten sub **G. 8940**
 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 117/7) F 86

Wegen Wegzug bin geneigt, mein mittelgr. Etageh.
 hier, in gut. Lage, geg. ein zieml. ebenso groß. Haus in anderem
 Orte zu tauschen. Anfr. sind an die Immoab.-Agent. des
 Herrn Otto Engel hier zu richten. 8801

Zum Anfertigen, sowie Reparieren und Polieren aller Arten Möbel,
 Weinigen und Wischen der Parquetböden empfiehlt sich
 Schreinermeister **Wilh. Mayer**, Hochstraße 22. 8240

Nebenverdienst.

Mk. 3600 jährlich festes Gehalt können Personen
 jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen
 wollen, verdienen. Off. unter **F. 5114** an **Heinr. Eisler**,
 Frankfurt a/Main. (E. Ha. 1507) F 17

Capitalist gesucht!

Ein tüchtiger Architect sucht zur Ausführung zweier rentabler Neu-
 bauten einen stillen Theilhaber. Reflectanten erbitte Offerten postl. unter
Capital 25.000. 8542

Poliren, Wischen, Reparaturen an Möbeln, Glavieren u. bei
 bill. Bedienung. **W. Karb**, Schreiner, Kiderstraße 81, 1 r. 8242

Stühle aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt
 bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 7115

Stühle

jeder Art werden billig und gut geflochten, polirt und reparirt in der
 Stuhlmacherei von **K. Kappes**, Moritzstraße 14. 8169

Wiesbaden-Mainzer

Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 7785

Haarzöpfe werden von ausgefallenen Haaren dauerhaft
 angefertigt.

H. Knolle, Grabenstraße 6.

Damen- u. Kinder-Costüme, Gauskleider, Blousen werden
 angefertigt. Reelle Bedienung, guter Sitz; auch übernehme das Modernis-
 firen. Solide Preise. Neugasse 15, 1 l.

Gebirte Schneiderin empfiehlt sich billigst in und außer dem Hause;
 Mauerstraße 17, 1 links.

Gaus- und Kinderkleider, Ausbessern, sowie Aendern v. Wäsche
 und Kleidern wird in und außer dem Hause besorgt. 6998

Frau Mühlbach, Schwalbacherstraße 25.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause zu
 den billigsten Preisen. Webergasse 49, im Laden. 8525

Größte Maschinenstrickerei hier.

Die besten Strümpfe werden neu und angestrichen, Web-
 Strümpfe werden haltbar angestrichen zu 40 Pf., härtere
 30 Pf. Beste Wolle zur Auswahl, sowie selbstgestrickte Strümpfe
 auf Lager zu den billigsten Preisen. 8800

Ellenbogengasse 11, Laden.

Bettfedern-Reinigung mit Dampfapparat,

wodurch die Federn wie neu werden. Billiger Preis. Auf Wunsch Ab-
 holung. Reinigung im Weisen d. Eigenth. Es empfiehlt sich ergebenst
Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, Bart. 7992

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
 Hause **Kina Löffler**, Steingasse 5. 5851

Perfecte Büglerin sucht Privatstunden. Strichgraben 23, 3 rechts
Sandhaube werd. schön gew. u. äst gefärbt Weberg. 40. 8227

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
 macher **Giov. Scappini**, Michelb. 2. 8893

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 6121
 Hochachtungsvoll **Fr. Hess**, Dranienstraße 15, Stb. Bart.

Bringe meine
Wäscherei u. Gardinen-Spannerei auf Neu
 in empfehlende Erinnerung. 7930

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Wäsche aufs Land wird angenommen. Eigene Weiche.
 Herrngartenstraße 17, Laden links. 8468

Platz als Repräsentantin z. Gesellsch. oder Reisebegl. f.
 gut empfohl. achtb. We., 30er Jahre. Offerten
 nach Rheinstraße 68, 1.

Massente **Frau B. Link**, wohnt Schulberg 11, 1 r. 5216

Ein Kind wird in Pflege genommen. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 8147

Damen finden gute Aufnahme unter strengster Verschwiegen-
 heit. Ndb. bei **Wwe. Mesch**, Debamme, Mainz,
 (No. 25837) F 67

Philippstraße 20, 2 Et., sind schöne **Wärzstagen** zu verichten,
 sowie eine antike **Kommode** zu verkaufen.



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit. — Errichtet 1845, seit 1882 in Deutschland thätig.

Banquiers: **DEUTSCHE BANK** in **BERLIN**.

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
Berlin W., Leipzigerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Garantiefonds am 1. Januar 1894: 632 Millionen Mark,
hiervon in Deutschland $5\frac{1}{4}$ Millionen Mark (5,310,961 Mark) als spezielle Sicherheit für die deutschen Versicherten
angelegt resp. mit $3\frac{1}{2}$ Millionen Mark in Consols und Reichsanleihe bei der königlich Preussischen
Regierung deponirt.

Lebens-Versicherung als Capital-Anlage.

Nach den von der Gesellschaft bisher erzielten Resultaten
gewähren die

20-jährig. Gewinn-(Dividenden-)Ansamlungs-Policeen
nicht nur den Schutz der Versicherung, sondern haben sich auch
nach Ablauf der Versicherung als eine

sehr günstige Capital-Anlage
der jährlichen Einzahlungen erwiesen.

Die Einzahlungen für Leibrenten-Versicherungen können für jedes Lebensalter und für eine oder mehrere
Personen gemacht werden. — Die Aufnahme geschieht **kostenfrei**. — Ärztliche Untersuchung ist nicht
erforderlich. 8549

— Prospekte, sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst und **kostenfrei**. —

Benedict Straus, General-Agent, Webergasse 21, 1.

Leibrenten-Versicherung.

Für 1000 Mark Einzahlung erhält ein Herr:

von **50 Jahren 76.47 Mark**

(über $7\frac{1}{2}$ pCt.)

von **60 Jahren 97.24 Mark**

(beinahe $9\frac{3}{4}$ pCt.)

jährliche Rente lebenslanglich.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

2125

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
bis zu den hochlegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Ueber-
nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
schnell und billig ausgeführt. 5849

Wilh. Egenolf,

Tapezирer und Decorateur.

Hochheimer Weinstube im Hochheim a. M.

Interessenten des berühmten 93er gebe Gelegenheit denselben zu
proben, indem direct vom Faß

93er Hochheimer Original- und Naturweine
glasweise abgebe. 8520

Carl Theodor Payer,
Weingutsbesitzer in Hochheim a. M.

Kurort Schmitten.

Gasthaus zum Ochsen

empfeilt für bevorstehende Saison Erholungsbedürftigen und
Touristen sein Restaurant mit großem Speisesaal u.
Garten. Gute Speisen und Getränke. Restauration
zu jeder Tageszeit, Zimmer mit guten Betten. Billig.
Pension incl. Zimmer; für Erwachsene à Person M. 3.50
ganze Familie und Kinder nach Uebereinkunft.

Angenehmer Aufenthalt. Höhenklima, allseitig im Thale
geschützt; von ganz neuen schönen Laub- und Tannenwäldern
umgeben. Fahrgelegenheit am besten nach Jbstein. Auf Verlangen
schicke ich einen Wagen an den Bahnhof. 811

Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer

Anton Ochs.

Bad Ilmenau im Thüringer Wald.

Wasserheilanstalt ersten Ranges

unter ärztlicher Leitung von

Dr. Marc.

8299

Für Brantleute.

Neue lackirte und polirte Möbel, complete Betten,
Spiegel, Polsterwaaren in gediegener schöner Ausführung
bei großer Auswahl zu billigen Preisen. Transport durch
eigenes Fuhrwerk frei.

Philipp Lauth, 15. Mauergasse 15.

Blumen und Pflanzen

in Kübeln und Kasten für Balkon u. zu verkaufen Dranienstraße 4

Vorkursus: **Anhalt. Bauschule Zerbst** Wintersemester
October. 5. November.

Bauhandwerker, Tischler, Steinmetzen, sowie Fachschule für Eisenbahn-, Strassen- u. Wasser-
bautechniker. Reiseprüfung vor Staats-Prüfungs-Commiss. Kostenfr. Ausk. durch die Direction.

Technikum Getrennte für **Maschinen- & Elektrotechniker.**
Hildburghausen, Fachschul. für **Baugewerk & Bahnmeister etc.**
Nachkurse. Rathke, Herzogl. Direktor. F 35

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Die zweite statutenmäßige **General-Versammlung** findet
Mittwoch, den 25. Juli, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale
„Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, statt.

Tagesordnung: 1. Bericht der Prüfungs-Commission.
2. Allgemeines.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein F 255
Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800. Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich,
vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen
und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Weil, Hellmündstr. 45,**
Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17, Lenius, Karlstr. 16. F 263

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht
verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen
haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche
hiesige **Schreinermeister** in der Lage sind, ihren
Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen
entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es
den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den
Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 383

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Strickmaschinen

jeder Art werden bestens geliefert, sowie das Anlernen derselben gründlich
besorgt durch

August Giebertmann, Erbenheim bei Wiesbaden.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur **Concursmasse** des
Droguisten Max Rosen-
baum dahier — **Germania-**
Droguerie — **Marktstr. 23,**
gehörigen **Waaren-Vorräthe** werden
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
ausverkauft.

F 308

Der Concursverwalter.

Borde, Diele, Schalterbäume,
Latten, Spalierlatten,

10', 12', 16', in jeder gangbaren Breite und Stärke, sowie **Weiß-**
binder-Rohr empfiehlt billigst 8063

G. H. Nöll, Holz- und Kohlenhandlung,
Hochstätte 2, an der Kirchgasse.

Neue Frühkartoffeln, Neue,

sehr mehlig, rot, Kumpf 36 Pf., prima hellgelbe Kumpf 42 Pf.
täglich frisch eintreffend **Schwalbacherstraße 71.**

Das

Rhein-Hôtel

empfiehlt seine
neu hergerichteten Saal-Lokalitäten
mit Wintergarten

zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.

Diners, Soupers,

sowie

Table d'hôte-Abonnements

zu mässigen Preisen.

4045

Restaurant Herold,

3. Adolphstrasse 3,

empfiehlt **la Lagerbier** der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft,
Weine erster Firmen, selbstgekelterten **Apfelwein**, **warme**
und kalte Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, **Mittags-**
tisch von 60 Pf. an, **Berliner Weissbier.** 7805

Aug. Helfrich, Restaurateur.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51.

5514

feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Restauration

Zum Bierstadter Felsenkeller.

Größter und schönst gelegener Garten Wiesbadens
mit herrlichster Fernsicht.

Empfehle **prima Lagerbier** der Brauerei **Hans Küffner.**
Reine Weine, Kaffee, Thee, Chocolate.
Süße und saure Milch.

Paffendes Lokal für Vereine und Gesellschaften zum Ab-
halten von Sommerfesten. 4980

Restauration zum Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exercierplatz.

Großer schattiger Garten, Kinder-Spielplatz, englische Schaukel,
ff. Lagerbier aus der Brauerei **H. Küffner**, **prima Apfelwein**, **reine**
Weine, **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit. **Separates Zimmer**
für Gesellschaften und Kegelbahn. 6138

Carl Brühl.

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis der Rennbahn.

Bier direct vom Faß per Glas 12 Pf.

Um geneigten Zuspruch bittet

Carl Brühl.

Restaurant „Waldhäuschen“

zwischen Hof Adamsthal und Fischzucht gelegen.

Wein, Bier, Apfelwein, Kaffee, Liqueure
Ländliche Speisen.

Mässige Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Sonn- und Feiertags:

Bier vom Fass per Glas 12 Pf.

Fischrestaurant u. Fischzuchtanstalt,

in 45 Min. von Wiesbaden auf schattigen Waldwegen zu erreichen, mitten
im Walde idyllisch und reizend gelegen, mit prächtiger Aussicht auf den
Rhein, Mainz und die Bergstraße. 8246

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Reine Weine von ersten Firmen, **vorzügliches Bier** der
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, **Kaffee, Thee, Chocolate, süße**
und Dickmilch.

Mässige Preise.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts.

J. Fachinger. 4159

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstrasse 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

4135

X. Wimmer.

Zum Bierstadter Felsenkeller.

Heute, sowie jeden Sonntag (bei günstiger Witterung):

Frei-Concert.

6877

Felsenkeller, Taunusstrasse 14.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert im Garten.

V. A. Kesselring.

Klostermühle.

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften, Sälen mit Piano, vorzügliche Getränke, besonders selbstgekelterten Apfelwein und ländliche Speisen.

Um geneigten Zuspruch bitte!

Louis Hühn. 3645

Neu eröffnet!**Restaurant Rheinhöhe,**

3 Minuten oberhalb der Adolphshöhe.

Großer Garten und Veranda mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Umgebung. Gedachte Halle für 200 Personen. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Prima Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, direct vom Fab., per Glas 12 Pf., Culmbacher Exportbier aus dem „Poppenschänkelchen“ per Glas 15 Pf., selbstgekelterten Apfelwein 12 Pf., vorzügliche Weine, desgl. Kaffee, Thee, Chocolate, süße und Dickmilch.

C. Kraft.

Sodawasser, Selterswasser,

20 Flaschen netto Mk. 1.—

Brausende Limonade 10 Flaschen Mk. 1.—

Brausende Citron-Limonade 10 „ 1.20

bei barer Zahlung hier frei in's Haus geliefert von der Mineralwasser-Anstalt von

Franz Thormann, Wiesbaden,

Schwalbacherstrasse 34,

Hauptdepot des Gersheimer Sprudel, natürliches Mineralwasser, Tafelgetränk ersten Ranges, sowie des Taunus-Mineralbrunnen, Großharben.

Die leeren Flaschen werden das erste Mal mit 15 Pf. das Stück berechnet und zurückgenommen.

Hochfeine

Süßrahm-Butter,

per Pfund Mk. 1.20,

feinste Landbutter zum Marktpreise,

anerkannt frische Eier

zu billigsten Tagespreisen,

täglich 2 Mal

frische prima Vollmilch, Buttermilch,

Dickmilch, Rahm empfiehlt

8055

G. Fischer, Walramstrasse 31.

Alleinverkauf der Armenruh-Mühle.

Neue fein gemusterte Plüschgarnitur ausnahmsweise billig, ein wenig gebrauchtes gutes Bett mit dreitheiliger Kopfkissenmatratze und ein desgl. Canape, Beides wie neu, sehr billig zu verkaufen bei

Theodor Sator, Bahnhofstrasse 6. 8514

Gutachten.

Herr Carl Retter in München übergab mir eine als „Haarwasser“ bezeichnete Flüssigkeit mit dem Gesuche, dieselbe zu prüfen u. gutachtlich darüber zu berichten. Dieses Haarwasser enthält der damit angestellten Analyse zufolge durchaus keine den Haaren nachtheilige Materien; ihre Bestandtheile sind vielmehr solcher Art, daß v. dem Gebrauche des Mittels eher ein wohlthätiger Einfluß auf das Wachsthum der Haare zu erwarten ist u. steht daher ihrer Anwendung keinerlei Bedenken entgegen.

München, 7. September 1867.

(L. S.) Dr. G. C. Wittstein.

Zu haben à 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei Louis Schild, Langgasse 8. F 35

Die beste Seife für Wäsche jeder Art ist

Schrauth's**Salmiak-Terpentin-**

Schutz-



Marke.

neutrale Kernseife.

Verhütet Einlaufen der Gewebe, erspart Rasenbleiche etc. — laut Gebrauchsanweisung per Pfund 45 Pfennige.

Nur acht, wenn mit obiger Schutzmarke versehen.

Zu haben in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. 7553

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert, Marktstrasse 12. F 185



Überall zu haben.

Alleinige Fabrikanten:

Gebrüder Kroner, Berlin.

(Man.-No. 1000. III) F 1

Wann hat der Hund die Räude?

Wenn er sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen und Bänken sich scheuert, und sich haarlose Stellen bei ihm zeigen, dann hat er sicher die Räude. Eine Büchse Apotheker E. Raettig's Parasiten-Creme genügt ihm gänzlich davon zu befreien. Per Büchse à 1.50 bei Apotheker

Otto Siebert, Marktstrasse 12.

F 148

Einsp.-Pferdegeschirr für 50 Mk.

C. R. David, Bleichstrasse 12. 8437

Zur Einmachzeit

empfehle

Kochtöpfe, Einmachgläser, Geleegläser, steinerne Töpfe, Ständer

zu den billigsten Preisen.

8066

J. Mollath Wwe.,
Glas- und Porzellanwaarenhandlung,
2. Schulberg 2.

Einmachgläser von 10 Pf. an,
Geleegläser " 10 " "
Einmachständer " 70 " "

bei

8260

Ad. Röhrig, Saalgasse 36.



Einmachbüchsen und Gläser,

anerkannt bestes System,

Saft- u. Fruchtpressen,

sowie 7980

Bohnen-Schneidmaschinen

empfehlen zu billigsten Preisen das

Haus- u. Küchengeräte-Magazin

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6.

Fahrräder.

Wegen vorgerückter Saison u. Aufgabe des Laden-Geschäfts verkaufe

alle Fahrräder

zum und unterm Einkaufspreis.

Franz Dahm, Nerostraße 1.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Durch die Brandung ans Land!

(18. Fortsetzung.)

Roman von H. Fries-Schwenzen.

(Nachdruck verboten.)

Seine junge Frau trat zu ihm und legte ihren Arm in den seinen.

Er umschlang sie und erklärte ihr, indem er sie veranlaßte, mit ihm auf und ab zu gehen, um was es sich handelte.

„Und das ist Hjalmar Thorslien, mein bester Freund!“ sagte er tief bewegt. „Geschah es nur, um Geld zu verdienen, oder ist er wirklich ein so verblendeter Sanguiniker, daß er sich die Kraft zutraut, die Gesellschaft umzugestalten, deren Kulturleben das Resultat der Fortschritte und der Irrthümer von Jahrtausenden ist?“

„Er glaubt das doch wohl wirklich,“ antwortete die junge Frau, „ich kann Thorslien nicht zutrauen, daß er, nur um Geld zu verdienen, ein unsittliches, gefährliches Buch geschrieben.“

Indeß fand Andreas keine Ruhe. Er mußte hin zu Hjalmar, um mit ihm über die Sache zu sprechen, Rechenschaft zu fordern über den Schritt, den er gethan.

Thorsliens Verfasserfreude über die Herausgabe seiner ersten literarischen Arbeit war sehr gemischt. Er hatte das Buch schon vor zwei Jahren begonnen. Es verankerte seine Entstehung der human-socialen Bewegung, welche die Gleichberechtigung der Frau mit dem Mann als ihren Grundgedanken aufstellt, mithin in ihren Konsequenzen unwägend in fast alle bestehenden Verhältnisse eingreifen mußte. Ein solches Verhältniß hatte Thorslien in breiter, realistischer Weise geschildert.

Die Erzählung gab ein Bild von der unseligen Stellung zur Gesellschaft, in die arme Frauen mit mangelhafter Erziehung häufig durch einen einzigen leichtsinnigen Schritt gerathen.

Die handelnden Personen waren sorgfältig geschildert und hoben sich von einem düster gehaltenen Hintergrund deutlich ab.

Diesen Hintergrund bildete ein ruchloses, unmoralisches, sociales Leben, das Schutz und Aufmunterung sowohl in einer egoistischen und aufgeblasenen Geldaristokratie als in einer heuchlerischen, hochmüthigen Geistlichkeit fand, welche die Dogmen des lutherischen Glaubensbekenntnisses für das Nadelöhr hielt, durch welches allein die Seelen zum ewigen Leben eingehen könnten.

Die detaillirte Schilderung der Situationen hatte eine in so hohem Grade naturalistische Färbung, daß sogar Hjalmar, als er vor ungefähr einem halben Jahr das Manuscript durchlas, bedenklich wurde und bei sich beschloß, das Buch nicht erscheinen zu lassen, weil es am Ende mehr schaden als nützen könne, und auch ein Mißverstehen der Motive, welche ihn geleitet, nicht ausgeschlossen war.

Aber als ihm das Messer an der Kehle gefesselt, war er trotz aller früheren Erwägungen mit dem Manuscript zu Holger Lindberg gegangen. Dieser hatte als prompter Geschäftsmann, seinen früheren Offerte gemäß, dem Verfasser 3000 Kronen ausgezahlt und das Buch war gedruckt worden. Dagny hatte wohl herausgeföhlt, daß ihr Mann irgend noch etwas Ungewöhnliches vorhatte, aber trotzdem traf sie der Artikel der Morgenzeitung wie ein Donnererschlag. Sie und Thorslien saßen bei dem Nachmittagskaffee, Dagny hatte ahnungslos das Blatt ergriffen, und das erste, was ihrem Blick begegnete, war der bereits erwähnte Artikel. Es wurde ihr schwarz vor den Augen, und sie wäre vom Stuhl gesunken, wenn ihr Mann sie nicht in seinen Armen aufgefangen.

„Was hast Du Dagny?“ fragte er mit unsicherer Stimme; — sagte ihm sein Gewissen doch, um was es sich handelte. Mit blühenden Augen sprang Dagny empor, — Hjalmar, der sie so niemals gesehen, wich einen Schritt zurück.

„Du hast unehrlich gehandelt! wie durfst Du mich fern halten von einer Sache, die uns beide angeht? O, Hjalmar, Du hast mich betrogen,“ rief sie mit bitterem Schmerz. Er schloß einen Stich durch sein Inneres gehen, es erfaßte ihn wie ein Schwindel, aber er ermannte sich und antwortete mit belegter Stimme: „Weßhalb ich Dich fern gehalten? weil ich mir das Recht und die Fähigkeit zutraue, für uns beide zu handeln. Ich habe Dir nicht mitgetheilt, daß mein Buch erscheinen würde, um Dich davon abzuhalten, über eine Sache abzuurtheilen, von der Du nichts verstehst.“

„Nein,“ entgegnete sie mit Bitterkeit, „Du bist immer klüger gewesen als ich, zu klug für mich, das hätte ich vor einem Jahr einsehen müssen. Wenn ich niemals Deine Frau geworden, wenn ich Dein Modell geblieben wäre, würdest Du vielleicht nicht in die Lage gekommen sein, einen solchen Roman zu schreiben, um Geld zu verdienen.“

„Was sagst Du da?“ schrie er auf, indem er auf sie zu stürzte. Ohne ihn eines weitem Wortes zu würdigen, verließ sie mit erhobnem Haupt das Zimmer: ein verächtlicher Zug lag um dem schönen Mund. Er folgte ihr, aber als seine Hand schon auf dem Thürgriff lag, ließ er sie wieder sinken, sein Kopf fiel matt auf die Brust herab, mit schleppenden Schritten trat er zum runden Tisch, auf dem die Zeitung ausgebreitet lag. Er kannte den Artikel, aber dessen Schärfe und Härte hatte ihn nicht so tief verletzt, wie es jetzt seine Gattin gethan. Dagny hatte ihm eine grenzenlose Beleidigung zugefügt, ohne Rücksicht darauf, daß sie...

Klage aus, welche auch sein Gewissen erhob, die er vor sich selbst in der einen oder anderen Weise zu entkräften suchte. Er schleppte sich zu einem Lehnstuhl; er fühlte sich müde und wollte schlafen. Als er sich eben eine bequeme Lage zu geben versuchte, wurde die Klingel der Entreehür gezogen. Es mußte das „Tagblatt“ sein, das radikale Organ der Hauptstadt und zugleich das einzige, in dem er auf eine günstige Besprechung seines Buches hoffen durfte. Er sprang auf, um selbst die Thür zu öffnen, aber es war nicht das Tagblatt, sondern ein Brief vom Justizministerium an den Bildhauer und Literaten Hjalmar Thorslien. Dem Verfasser von „Theodora“ stockte der Athem, während er den Brief entfaltete und las. Das Schreiben enthielt die kurz gefasste Anzeige, daß unterm heutigen Tage sein Roman gerichtlich mit Beschlag belegt und er in Anklagestand versetzt sei, wegen Beleidigung der öffentlichen Moral.

Hjalmar Thorslien suchte die Achseln, er wollte spöttisch lächeln, aber seine Gesichtszüge gehorchten ihm nicht, — dagegen drang unwillkürlich ein tiefes Stöhnen aus seiner Brust. Nein, darauf war er nicht vorbereitet —, eine scandalöse Kritik, ja, insbesondere in den maßgebenden Zeitungen, aber so ohne weiteres zum Verbrecher gestempelt zu werden, nur weil er nichts hinter den Stuhl gesteckt, sondern offen die Wahrheit gesagt, das schien ihm hart —, ungerecht. Es überkam ihn eine Stimmung, die bis heute dem schaffensfreudigen, gesunden, kräftigen Manne f geblieben.

Er erhob sich, um ein Sophasissen zu holen —, er wollte schlafen —, jetzt klingelte es wieder. Das Dienstmädchen meldete einen Herrn an, der ihn zu sprechen wünschte.

„Ich bin nicht zu Hause!“ antwortete Thorslien verdrießlich, wandte sich aber wieder zu ihr mit der Frage: „Kannte er nicht meinen Namen?“

„Nein, aber es ist durchaus kein feiner Herr, und so kann ich wohl sagen, daß Sie nicht zu Hause sind.“

„Frage, was er will.“

Nach einigen Sekunden trat das Mädchen wieder ein.

„Er nennt sich Lindberg und sagt, daß er Sie in dringender Angelegenheit zu sprechen wünscht.“

Thorsliens Gesichtszüge verfinsterten sich noch mehr. „Lindberg!“ dachte er, „was kann der wollen?“

„Laß ihn herein kommen.“

Ein kleines, etwas unsauberes Männchen, mit einer aufgedunsenen, weichen Nase trat unter vielen Büclingen ein, mit lebhaften Entschuldigungen, daß er störe; unterdeß wanderten seine schwarzen, stechenden Augen ruhelos im Zimmer umher, als ob sie ein Inventar aufnehmen sollten.

„Also, Sie sind es, Herr Lindberg, womit kann ich Ihnen dienen?“ Der kleine Mann zog die Schultern hoch empor und sagte in einem halb zutraulichen, halb devoten Ton: „Haben Sie schon erfahren, Verehrtester, daß Ihr Roman konfiscirt worden ist?“

„Ja, ich weiß es —, ich bedaure es Ihrewegen, aber was kann ich thun?“ Der kleine Buchhändler setzte eine trostlose Miene auf.

„Ich erleide einen unersetzlichen Verlust, Verehrtester, ich bin ein ruinirter Mann!“ klagte er in pathetischem Ton, dabei blickte er vorsichtig im Zimmer umher, — nachdem er sich überzeugt, daß sie sich wirklich allein befanden, stieß er ein unharmonisches Gelächter aus. Hjalmar mußte an eine zischende Kage denken.

„Finden Sie es so überwältigend komisch, ein ruinirter Mann zu sein?“ fragte er scharf.

„Ja, ich finde es ungeheuer amüsant.“

Der Bildhauer fing an zu zweifeln, ob sein Verleger ganz bei Sinnen sei. Jetzt beugte sich Holger Lindberg dicht an sein Ohr und flüsterte: „Ich habe ja gewußt, daß man Ihr Buch konfisciren würde! Es ist fürwahr nicht zum ersten Mal, daß ich ein Geschäft mit solcher Lektüre mache, so viel kann ich Ihnen sagen.“

Hjalmar machte eine ungeduldige Bewegung, wußte er doch nur zu gut, welche Art von Büchern in diesem Verlag zu erscheinen pflegte; diese Zusammenstellung bedrückte sein Gemüth. Trotzdem fühlte er Neugierde und wünschte zu erfahren, wie dieser kleine, pfiffige Verleger sich aus der Affaire zu ziehen gedachte.

„Wie viele Exemplare wurden im Ganzen konfiscirt?“ fragte er.

„Gegen hundert.“

„Gegen hundert? ich meinte, Sie hätten fünftausend Exemplare gedruckt!“

Gewiß, das habe ich auch, die ganze Spekulation beruht auf der Voraussetzung einer Konfiskation. Auf dem Büchermarkt wird nichts so eifrig begehrt, wie die konfiscirten Werke. Deshalb bin ich vorsichtig genug gewesen, den Rest der Auflage in Helsingfors drucken zu lassen.“ Hjalmar stand auf, er möchte nichts mehr hören. Holger Lindberg mochte seinewegen thun, was er wollte. Es ging ihn nichts an, aber er wünschte, mit den Gesezen nicht weiter in Konflikt zu gerathen.

„Wo Sie Ihre Bücher drucken lassen, mein Herr, das geht mich nichts an,“ sagte er kalt, „lassen Sie mich Ihr eigentliches Anliegen hören.“

„Ich bitte tausendmal um Entschuldigung, daß ich Ihre Zeit in Anspruch nahm, mein Anliegen ist die Frage, ob Sie damit einverstanden sind, wenn das Buch herauskommt unter dem Titel: „Weihnachtserzählungen von H. T.“? Dieser neue Titel wird auf einem Extratumschlag gedruckt, der sich mit einem Messer von dem Einband des Buches entfernen läßt, auf dem der eigentliche Titel steht.“ Thorslien blickte auf das kleine Männchen hernieder, als hätte er Lust, es beim Schopfe zu fassen und zur Thür hinaus zu werfen, aber er beherrschte sich. Was kümmerte den Verfasser das Verhalten seines Verlegers? Der Krieg war erklärt. Die Autoritäten hatten ihm das Messer an die Kehle gesetzt, nach kurzer Frist würden die Zeitungen seinen Namen nennen, als den eines Menschen, der die öffentliche Moral so tief gekränkt hatte, daß es nothwendig gewesen war, ihn in Anklagestand zu versetzen. Es lag in seinem Interesse, wenn das Publikum sein Buch lesen, sich selbst ein Urtheil bilden konnte. Nach diesen Erwägungen antwortete er ruhig, aber mit Nachdruck:

„Als ich Ihnen das Manuscript verkaufte, gab ich Ihnen unbeschränktes Verfügungsrecht über meinen Roman. Was Sie damit machen, ist nicht meine Sache, weshalb ich vertrauliche Mittheilungen ablehnen muß.“ — Er zeigte nicht auf die Thür, aber die Art, in welcher er sich in seinem Lehnstuhl zurecht setzte und die Zeitung zur Hand nahm, sagte genug. Holger Lindberg verstand, wenn es sein mußte, auch halbe Andeutungen.

„Sehr wohl, hochgeehrter Herr, wir verstehen uns; also unbeschränktes Verfügungsrecht, hm, sehr wohl, — ich empfehle mich.“

Rückwärts gehend schwenkte er, unter zahllosen Verbeugungen, der Thür zu.

Mit einem Seufzer der Erleichterung sah Hjalmar die Thür sich hinter diesem Menschen schließen.

„Möchte er mir niemals wieder vor die Augen kommen,“ murmelte er, während er anfang, einige Bücher auf der Spiegel-Konsole zu ordnen. Aber als das Glas sein Bild zurückwarf, erschrak er förmlich. Wie alt sah er aus, die Augen lagen tief in den Höhlen, sein Gesicht war bleich, erschreckend bleich. „Das kommt, weil mir der Schlaf fehlt,“ sagte er bei sich, „ich habe zu viele Gedanken, zu viele Sorgen in der letzten Zeit gehabt —.“ Er seufzte tief.

„Wenn die Gruppe vollendet ist —“ sagte er, träumerisch sich aufs Sopha werfend, — „ja, wenn die Gruppe vollendet ist,“ — „und wenn Du Deine Strafe überstanden hast,“ schien eine Stimme zu flüstern. Er fuhr zusammen und starrte mit weit aufgerissenen Augen im Zimmer umher.

Strafe? konnte von Strafe die Rede sein? Unmöglich schien es nicht, Knudson hatte sechs Monate brummen müssen, ja, man hatte sogar August Strindberg ins Gefängniß sperren wollen! — — — Unterdeß war es im Zimmer dunkel geworden. Seine Phantasie gaukelte ihm allerlei widerwärtige Bilder vor, die zu verjagen er sich bemühte, er ordnete die Kissen des Sophas, er wollte ja schlafen! — aber die dummen Bilder kamen wieder, er rief sich die Augen. „O, wer zu schlafen vermöchte ohne Träume!“ schrie er und raufte sich die Haare. — Endlich schlief er ein, aber die Bilder kamen wieder. Er sah sich im Gefängniß, man hatte ihn mit einer Kette um den Hals an seine Gruppe geschnitten. Die Göttin der Wahrheit schwankte und drohte über ihn hinzufallen, ihm zur Seite stand die weinende Dagny, sie stützte die Gruppe. Er wollte sich losreißen —, da stürzte Alles mit entsetzlichem Getöse über ihm zusammen!

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Hypothekenbank.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir unsere Vertretung für die Landgerichtsbez. Wiesbaden und Limburg Herrn Otto Engel in Wiesbaden übertragen haben.
Weiningen, im Juli 1894.

Die Direction:

Dr. Kircher. — Dreysigacker. — Dr. Braun.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Beschaffung von ermittelten hypothekarischen Darlehen bestens empfohlen und bin zur kostenfreien Auskunftsertheilung jederzeit bereit.
Wiesbaden, Juli 1894. 8550

Otto Engel, Bank-Commis. u. Hypoth.-Geschäft.

Nächsten Dienstag,

Vormittags 10 Uhr, versteigern wir wegen Aufgabe des Haushalts im Hause

6. Schwalbacherstraße 6, 5th.,

2 compl. Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Console, Tische, Stühle, 1 Küchenschrank, Spiegel, Bilder, 1 Regulator, 1 Geige, 1 Nähmaschine, Frauen-Kleider, 1 Kaffeeservice, Küchengeräth, Waschküchen etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 371

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

Erbenheim.

Zehnjähriges Stiftungsfest

des

Männer-Gesangvereins Eintracht.

Die Versteigerung der Plätze auf dem Festplatz zum Aufstellen von Ständen u. s. w. (Carroussels werden nicht zugelassen) findet Mittwoch, den 25. Juli, Nachmittags 5 Uhr, statt. Zusammenkunft der Steigerer im Gasthaus Zum Schwanen.

Der Vorstand.

Kinder-Bewahranstalt.

Aus den Sammelbüchern im Restaurant Engel Nr. 15, 13 empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke

F 285

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier Sr. A. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg (Herzog von Nassau) veranstalten wir Dienstag, den 24. Juli, Abends 8 1/2 Uhr, in unserem Vereinslokal, Hellmündstraße 33, einen

Familien-Abend,

wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder und Angehörige ergebenst einladen.

F 183

Der Vorstand.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Reichhaltige Speisefarte.

A. Dienstbach.

Ererzierplatz.

Restauration Karl Landsiedel

(Während der großen Rennen.)

Strömt herbei ihr Völkerscharen,
Strömt herbei von Nah und Fern.

Wollt das Neueste ihr erfahren,

Ich bedeute es euch gern:

Bei dem großen Kunst-Wett-Rennen

Wird verzapft ein fein Glas Bier

Und ich nehme — will es nennen —

„Fünfzehn Pfennig“ nur dafür.“

Großen Vorrath hab' in Weinen,

Um Champagner — keine Noth,

Schinken nur von prima Schweinen

„Dreißig Pfennig“ kost' das Brod.“

Selterwasser — Limonade,

Alles kommt direct vom Eis,

Althoff sorgt für Promenade —

Unterhaltung — Gott wer weiß. —

H. K.

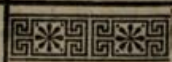
Brühartoffeln, neue, versendet zu Mk. 3.25

per 100 Pfd. mit Sach unter Nachnahme

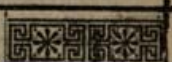
F 37

A. J. Kleeblatt, Seligenstadt, Hessen.

Wagenladungen billiger.



Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art. 8456
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 880

Immobilien zu verkaufen.

Schönes H. Haus mit großem Garten, vielen Obstbäumen etc., nahe der Stadt, für Private, Gärtner oder Gartenliebhaber pass., f. 25,000 Mk. zu verk. C. Wagner, Wehrstr. 48.
Neues Haus, 8% rentirend, zu verkaufen. Ch. Falke, Kersstr. 40.
Al. Landhaus, schön gelegen, mit 8 x 4 Zimmer-Bwohnungen, reichl. Manjarden, Speicher und Keller, Balkons, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7442

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Baugrund zu tauschen. Off. u. L. G. 693 Tagbl.-Verlag erb. 2553

Kleine Villa von 6 Zimmern, Badez. u. reichl. Zubehör zum Taxpreis zu verk. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 8074

Haus z. Alleinbewohnen (ev. v. zwei Parteien), enth. 12 Zimmer, Bad etc., in ruhiger Straße (3 Min. vom Central-Bahnhof in Frankfurt a. M. gelegen), für 50,000 Mk. zu verkaufen, event. gegen H. Villa oder gutes Hinzuhause zu tauschen. Näh. d. 8541

Architect Meurer, Friedrichstraße 46.
Etagenhaus in der Adolphsallee 25,000 Mk. unter dem Tagwerth der sofort zu verkaufen. P. G. Rück, Dohmeierstraße 30 a. 8540

Villa Alwinenstraße 2, zum Alleinbewohnen, 9 Wohnzimmer und reichliches Zubehör, in schönster und gesündester Lage, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langgasse 51. 8741

Kleines Hotel in bester Lage, 12-15 Zimmer, mit flott gehendem Restaurant sammt Inventar für 38,000 Mk. mit 12,000 Mk. Anzahlung ohne Vermittler zu verkaufen. Nur dir. Off. unter H. L. 778 an den Tagbl.-Verl. w. ber. 8584

Mittelgr. schön. Etagenhaus, Rheinstraße, mit Garten, auch für Gerrieth. eines Geschäfts sehr geeignet, sehr preiswürdig zu verkaufen. Rent. Wohn. von 4 Zimmern und Zubeh. vollst. frei. Ausf. ertheilt der Beauftragte Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8578

Schöne Villa, 15 Räume, Garten rundum, hüb. Stadth. 62,000 Mk., Haus mit guter Bäckerei, prima Lage, Haus in bestem Zustand, oberer Stadtheil, 84,000 Mk., Haus mit 4 Etagen, 3 Zimmer, Küche, Cloier, Glasdachstuhl, Garten (Wehrstr. Viertel), 34,000 Mk., Lage 36,000 Mk., Haus mit Garten, 3 Morgen, 36,000 Mk., für Gärtner passend, zu verkaufen durch A. Eichhorn, Agent, Herrmühlgasse 3. Käufern alle und jede Auskunft kostenfrei.

Bierstadt.

Das Haus Schwarzgasse 7 ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. bei 8435
Geb. Esch, Wiesbaden (Balkmühle).

Das schön eingerichtete Geschäftshaus Obergasse 6 in Dörslein ist für 12,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst oder bei H. Kötz, Wehrstr. 22.

Bekung im Speckart (früher fürstl. Jagdschloß), nebst 80 Morgen arrond. Gut, meist Wiesen, für ca. 60,000 Mk. zu verkaufen. Erzeugung der Wiesen rentirt den Kaufpreis; auch für Sommerhotel geeignet. —

Arrond. Gut, 1/2 St. vom Rheingau, 230 Morgen, für 80,000 Mk. zu verkaufen, auch veräußern; 80,000 Mk. Hypothek ist darauf. —

Schönes Gut, 130 Morgen arrond. Acker, Wiesen u. Wald, nahe großer Industriestadt in der Pfalz, starker Gastwirthschaft, da Hauptausflugsort, Schwimmbassin etc., auch für Kurzweide sehr günstig, ist mit Ernte für 85,000 Mk. zu verkaufen. Besitzer wohnt weit entfernt. Näheres Jos. Imand, Kl. Burgstraße 8. 8363

Villa in Elville, 2 Wohnungen à 5 Zimmer u. Küche, Frontspitze etc., eine Wohnung vermietet, für 33,000 Mk. zu verkaufen durch 8864

Umlandstraße, nächst der Humboldtstraße, Baustellen für Villen in beliebiger Größe, frei von Straßenbaukosten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 56, Part. 7576

Wiesenbauplatz (Mainzerstr.) zu verk. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 8036

Immobilien zu kaufen gesucht.**Eine Etagen-Villa**

oder herrschaftl. Haus ohne Hintergebäude sofort gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. 8539

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 10.

Für sofort von prima Käufer rentables Etagenhaus mit Garten oder Hofraum bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter H. M. 17 Privatpost, Mainzerstrasse.

Als Capitalanlage wird in guter Lage ein mittelgr. Haus zu kaufen gesucht. Diesbezüg. Mittheilung. mögl. umgehend erbeten. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8361

Suche zum 1. Oct. ein Haus (für Landwirthschaft geeignet) zu kaufen. Off. unter A. M. 155 an den Tagbl.-Verlag.
Rentabl. Etagenhaus im Preise v. 60—100,000 Mk. an der Taunusstrasse oder deren Nähe zu kaufen ges. Gest. Offert. an August Koch, Immob.- u. Hypothekengeschäft, Friedrichstrasse 31. 8338

Geldverkehr**Capitalisten,**

welche Anlage in guten

Hypothesen zu machen wünschen, erbietet sich das
SPECIALGESCHÄFT FÜR HYPOTHEKEN v. HERMANN FRIEDRICH
 Bureau: Ellenbogengasse 14, Entr.,
 Bez.-Fernspr.-Anschl. 276,
 gute risicofreie Vorschläge zu unterbreiten und gewissenhafte Auskunft zu ertheilen. 675

Bis 70 Procent der Lage beliebt gute Häuser stets zum billigen Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 744

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebensversicherungs- und Erbsparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur Wilhelmstraße 5, 2. 857

35—40,000 Mk. zur 1. St. à 4 %, 12,000 Mk. u. 5000 Mk. zur 2. St. für hier à 4 1/2 % auszuliehen d. Lud. Winkler, Starckstraße 13. 849

50,000 Mk. auch getheilt, gegen gute 2. Hypothek auf rentabl. hies. Zinshäuser zu vergeben. August Koch, Hyp.-Gesch., Friedrichstr. 31. 838

3—10,000 Mk. auf zweite Hypoth. auszul. Näh. im Tagbl.-Verl. 838

Capitalien zu leihen gesucht.

8500—9000 Mk. Restaufschilling mit jährlicher Abzahlung von pünktl. Zinszahlern zu 4 1/2 % am 1. Oct. 1894 gef. Nur Selbstreflectanten belieben Off. unter T. B. 40 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 850

3—4000 Mk., 5000 Mk., 10,000 Mk. u. 16—18,000 Mk. auf gute 2. Hypothek gesucht. Näh. kostenfrei durch Gustav Walch, Kranzplatz 4. 849

50—60,000 Mk. à 4 %, Hälfte der Taxe, auf 1. Hypothek ges. Prima hiesiges Object und pünktl. Zinszahlern. Gest. Offerten von Selbstdarleihern unter C. G. 125 an den Tagbl.-Verlag. 844

2—3000 Mk. gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter F. F. 126 an den Tagbl.-Verlag erb. 838

50,000 Mk. erste Hypoth. und 20,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu verleihen. Otto Engel, Hypoth.- und Bank-Commis., Gest., Friedrichstraße 26. 8073

38,000 Mk. Restaufschilling mit vorzügl. sachlicher u. persönl. Sicherheit an cediren. Off. unt. H. G. 142 an den Tagbl.-Verlag. 850

10,000 Mk. Nachhyp. à 5 % suche auf mein hies. in bester Lage liegend. Haus. Pünktlichste Zinszahlung garantiert. Off. erb. unter R. F. 126 an den Tagbl.-Verlag. 838

Eine sichere 2. Hypothek von 4500 Mk., 4 1/2 % Zinsen mit jährlicher Abzahlung, zu übertragen gesucht. Offerten unter T. M. 172 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 838

50,000 Mk. ges. gute 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) zum De. oder auch etwas früher gef. Gest. Off. sub G. J. 183 an den Tagbl.-Verlag. 838

Auf einen großen 4 1/2-stöckigen Neubau mit 8 Wohnungen wird zum April nächsten Jahres ein Capital von 30—40,000 Mk. an erste St. zu 4 % Zinsen (ohne Unterh.) gesucht. Gest. Off. unter H. M. 172 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 838

20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. (gutes rentabl. Geschäftsges.) ges. Gest. Off. unter H. J. 184 an den Tagbl.-Verl. 838

Miethgesuche

Suche einen Barriere-Stock für Möbel-Verkauf (3 u. 5 Zimmer) Off. bitte mit Preisangabe u. U. M. 767 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 498

Part.- od. Vel-Etage-Wohnung
v. 6 Zim. in d. Nähe d. Wilhelm-, Rhein- od. Taunusstr. f.
1. Oct. gef. Off. m. Preisang. u. J. J. 1895 a. d. Tagbl.-Verl.

Wohnung von 3-4 Zimmern
mit reichlichem Zubehör zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter **N. H. 176** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein einzelner Herr wünscht eine
hübsche unmöblierte Wohnung,**
bestehend aus 3-4 freundlichen Zimmern, am liebsten etwas
außerhalb der Stadt, in einer Garten-Villa zu mieten.
Gefl. Offerten sub **D. J. 180** an den Tagbl.-Verlag.

Eine kinderlose Familie
von zwei Personen (ohne Geschäft) sucht in der Nähe des Marktes,
Wilhelmstraße oder vorderen Taunusstraße zum 1. October d. J. eine
Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in ruhigem Hause zum Preise
von nicht über 500 Mk. Gartenhaus oder Seitenbau eines Landhauses
bevorzugt. Gefl. Offerten unter **C. J. 179** an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 5739

Regiment 80.
Einfähriger sucht möbl. Zimmer in der Nähe der Kaserne per 1. October.
Offerten sub **F. S.** postlagernd Eltville.

**Möbliertes Zimmer mit Kasse und Bedienung, Mitte
der Stadt, von einer jungen Dame (in einem Geschäft
thätig) gesucht. Preis ca. 18 Mk. Offerten unter
R. H. 170 an den Tagbl.-Verlag. 5737**

Cautionsfähiger pers. Beamter f. Stelle als Villa-
Haus-Verwalter zc. Besch. Anspr.
Gefl. Offerten unter **F. H. 160** an den Tagbl.-Verlag. 5718

Spedition Aufbewahrung
Verpackung **L. RETTENMAYER** Mobeltransport
ohne Umladung
WIESBADEN
Gegr. 1842 **Internal-Reisebureau**

Fremden-Pension

Pension gesucht.
Ich suche für meine 16-jährige Tochter Aufnahme in ein weltliches
kath. Pensionat, behufs gründlicher Erlerung der feineren Küche
und des Hauswesens. Offerten und Prospekte erbitte unter **G. H. 161**
an den Tagbl.-Verlag. 5719

**Adelheidstraße 40, Part., großes fein möbl. Zimmer mit Kasse
für eine Per. 8 Mk., für zwei Per. 13 Mk. per Woche. 5443**

Pension Villa Sanssouci,

Partstraße 12. Bodensiedstraße 4.
Ruhige schöne Lage am Kurpark, großer schattiger Garten, elegante,
mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Familienwohnungen und
einzelne Zimmer. Großer Speisesaal u. Musiksaal, Salon u. Rauchzimmer.
Vorzügliche Küche, gute Getränke, mäßige Preise. Mineral- und Sulf-
wasserbäder im Hause. — Englisch, Französisch, Russisch gesprochen. 5720

Pension La Rosière,

Elisabethenstraße 15,
möbl. Wohnungen u. einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 5482

**Emserstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension.
Gartenaufenthalt. 5624**

**Pension Taunusstr. 1. Ecke der Wilhelmstraße, schöne
Ecke, große Zimmer. Preise billig.**

**Pension Becker, Taunusstraße 6, möbl. Zimmer mit
und ohne Pension. Volle Pension incl.
Zimmer von 3 1/2 — 6 Mk. täglich. Speisesaal, Salon, Bäder. 4283**

**Taunusstraße 13, 1. Ecke der Bersbergstraße, sind möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. —
Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 5736**

Pension Herma,

Taunusstraße 55, Vel-Etage und 3. Etage.
Neu errichtet. Zimmer mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche.
Garten. Veranda. Bäder. Lift. Mäßige Preise. 3850

L.-Schwalbach, V. Concordia,

Gefl. ähnlichen Namen nicht verwechseln.

15. Rheinstraße 15, unmittelbar am Walde.

Brunnen u. Bad: 5 Minuten, schatt. Waldweg.

Nice rooms. Moderate prices. Sound best situat. English spoken. 3763

Ganze Pens. l. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. Frau Dr. Hassel

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 8 Zimmer, Bad,
2 Balkone zc. zu vermieten. 4293

Villa Mainzerstraße 32 (8 Zimmer zc.) zu vermieten. Näh.
Schwalbacherstraße 41, 1. 5172

Villa Partstraße 3, am Kurpark, schönste Lage, zu vermieten.
Näh. Rheinstraße 18. 4664

Wegzugs halber schöne Villa zum Alleinbew.,
3 große schöne Zimmer, 4 Manl., Badz. zc., mit
hübsch. Gart. ums. Haus, preisw. zu verm. oder zu
verf. Näh. Sonnenbergerstr. 56 od. bei 8075

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

**Villa, enth. 7 Zim. m. Balk., Gas- u. Wasserl., i. sch. ge. Lage Wiesb., n.
Gartenb., enth. 5 Z. u. Zub., in Mitte ei. sch. Gart., m. d. edelst. Obst,
bepfl., zu verm. od. f. bill. zu verf. d. M. Linz, Mauerstraße 12. 5700**

Geschäftslokale etc.

Ein gut gehendes Spezereigeschäft per 1. October zu vermieten. Offerten
unter **No. 322 W.** an den Tagbl.-Verlag. 5381

Langeasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 5572

Schwalbacherstraße 17, vis-à-vis der Inf.-
Kaserne, ist der
Spezereiladen (bisher von Herrn Barth bewohnt) auf 1. Oct. 1894
anderweitig zu vermieten. 4686

Laden Marktstraße 23, Germania-Drogerie,
mit Wohnung, große
Lagerräume, Keller zc., oder mein Laden mit oder ohne Wohnung
Michelsberg 30 auf 1. October zu vermieten. 5518

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Per 1. October ist mein Laden mit 3 großen Schaufenstern und
Wohnung (1. Etage) von 5 Zimmern mit Balkon, Cabinet,
Küche und Zubehör zusammen oder einzeln zu vermieten. 3892

Meyer-Schirg, 5. Gr. Burgstraße.

In allerbesten Geschäftslage ein großes **Entresol**
mit großen Spiegelscheiben besonderer Verhältnisse wegen für
den niedrigen Preis von Mark 600 pro anno zu vermieten.
Offerten unter **T. G. 150** an den Tagbl.-Verlag. 5707

Nerostraße 23 sind die bis jetzt von der **F. Brems'schen** Druckerei
innegehabten großen Lokalitäten, auch der dazugehörige Laden, passend
für alle größeren Geschäfte, auf gleich zu vermieten. 4082

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu ver-
mieten. Anfragen werden sub **P. H. 719** an den Tagbl.-Verlag
beantwortet. 3110

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser
zc., auf gleich oder später zu vermieten. 5644

Wohnungen.

Adelheidstraße 16, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und
Zubehör an kleine Familie per sofort oder später zu verm. 5673

Adelheidstraße 26 (Ecke der Moritzstraße) ist die 2. Etage, bestehend
aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October preiswerth zu vermieten.
Näh. daselbst oder Lonsenstraße 14, Comptoir. 5224

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. August, ein Zimmer u.
Küche auf 1. October zu vermieten. 5237

Adolphsallee schöne 3. Etage, 5 Zimmer und Zubehör,
auf 1. Oct. sehr preiswerth zu vermieten.
Näh. Moritzstraße 13, Vel-Et. 5504

Albrechtstraße 9

2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. August zu vermieten. 5434

Albrechtstraße 9 2 Wohnungen von 3 und
4 Zimmern mit Mansarde,
Küche u. Keller preiswürdig bis 1. Oct. zu verm. 5716

Albrechtstraße 32, Abth., 2 sch. Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 5618

Bertramstraße 13, Mittelbau, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern
und Zubehör zu vermieten. 5696

Biebricherstraße 25, Part., 5 Zimmer, Badezimmer und Garderobe, Balkon und Loge, Keller und Kammern auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst und Große Burgstraße 17, 1. 4206

Bismarckring 1, freie reizende Lage, 4 eleg. Zimmer, Frontispizzimmer u. Kammer od. 2 Kam., sehr preisw. zu verm. Näh. das. Part. 5176

Gr. Burgstraße 12, im 3. Stock, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4660

Delaspeckstraße 2 ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern zum ersten October zu vermieten. Näh. daselbst im 1. St. 5711

Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4864

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5631

Dohheimerstraße 40, Hinterhaus (Neubau), sind schöne Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zum 1. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 42. 4368

Dohheimerstraße 40, Vorderhaus (Neubau), sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 42, Hinterh. Part. 4369

Emserstraße 19 sch. Frontispiz, 1 Zimmer, Küche, Keller, 220 Mt., per 1. Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 5107

Emserstraße 28 Wohn. v. 3 Zimmern u. Zubehör, zum 1. Oct. an stille Leute zu vm. 5453

Emserstraße 55 (Landhaus)
ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus Entree, vier Stuben, Küche nebst Zubehör, Mansarde, Keller, mit alleiniger Benutzung eines verschönten schattigen Vorgartens, bald oder später an ruhige Leute zu vermieten. 5063

Faulbrunnenstraße 5 Mansarde-Wohnung per sof. zu verm. 5636

Frankenstraße 9 abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5683

Frankenstraße 9 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, a. 1. Oct. zu verm. 4886

Friedrichstraße 12, Wohnung auf gleich zu verm. 5607

Friedrichstraße 47, 3 St. h., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde per 1. October zu verm. Näh. daselbst 1. St. 4518

Geisbergstraße 5 eine kleine Frontispizwohnung zu vermieten. 4966

Geisbergstraße 12 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör an ruhige Mieter zum October zu vermieten. Näh. Part. 5732

Goethestr. 1c hochelegante Bel-Etage, 7 gr. belle Zimmer, Balkon, Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller zc. zum 1. October zu vm. Näh. beim Eigentümer, E. Schröder, daselbst. 3980

Goethestraße 38 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, mit Balkon nach dem Hofe, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 5167

Gustav-Wolffstraße 9 eine prachtvolle Wohnung, 1. Etage, fünf Zimmer nach der Straße, mit Balkon, Badeeinrichtung u. Zubehör, auf 1. Oct. an ruh. Leute zu verm. Näh. bei Frankenfeld. 5106

Hainerweg 9 elegante Hochparterre-Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer und Zubehör, sogleich oder später zu verm. Anzusehen Vormittags zw. 10 u. 12 Uhr u. Nachm. von 4 bis 6 Uhr. Näh. bei Frau Stein, Kirchgasse 7, 2. 4811

Hellmundstr. 35 Mansardewohn., 2 Z., Küche, auf 1. Aug. zu verm. 5223

Hellmundstraße 62 ist eine Frontispiz-Wohnung von 3 sehr großen Zimmern nebst Zubehör bis 1. October zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, 1. Etage daselbst. 5283

Hellmundstraße 64, 1. Etage, nächst der Emserstraße, eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 62 bei Ph. Müller. 3664

Hellmundstraße 64 ist im Seitenbau 2. Stock eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern bis 1. October zu verm. Näh. bei Ph. Müller, Hellmundstraße 62, 1. Etage. 5251

Hirschgraben 24 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall und Waschküche zu vermieten. 5555

Hochstraße 10 ist eine Dachstube, Küche, Keller, Holzstall auf gleich oder später zu vermieten. 5190

Jahnstraße 4, 1 St., schönes Logis von 3 Zimmern u. Zubehör sofort billig zu vermieten. 5467

Jahnstraße 6 Parterre-Logis von 2 Zimmern u. Zubehör sofort billig zu vermieten. 5467

Kaiser-Friedrich-Ring 103, neben Adolphsallee, hocheleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad zc., zu vermieten. 4422

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstr. 22. 5740

Karlstraße 9 eine schöne Wohnung, Parterre, von zwei Zimmern, Küche, Keller und Mansarde an ruhige Leute zum 1. October zu verm. Näh. Part. 5461

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zim., Küche, 2 Manj., 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, Closet im Abbruch, auf gleich od. später billig zu vm. Die Wohnung ist neu renovirt u. kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Näh. bei dem Eigentümer Wilh. Dorn, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3. 5628

Kirchgasse 25, 3. Stock, Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October an ruh. Fam. zu vermieten. Kein vis-à-vis. 5467

Kirchgasse 32, 2. St., eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. Badezimmer nebst reichlichem Zubehör per 1. October a. c. zu vermieten. Näheres bei S. Blumenthal. 4682

Kirchgasse 42 1 Zimmer u. Küche auf gleich oder später. 5618

Kirchgasse 51, 2. St., frbl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort o. 1. Oct. zu verm. Näh. bei Flory, Langgasse 5. 5306

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 3807

Louisenstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche (Hinterbau) an ruhige Leute zu vermieten. 4661

Louisenstraße 5, Gartenhaus, Wohnung (2. St.), 3 Zimmer, Küche u. f. w., auf 1. October zu vermieten. 4842

Louisenstraße 15 ist die erste Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Daselbst ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 16, 1. St. rechts. 5179

Villa Mainzerstraße 3

ist die Bel-Etage von 7 Zimmern zum 1. October zu vermieten. Näh. zwischen 11 u. 1 Uhr im Parterre. 4447

Marktstraße 12 schöne Frontispizwohnung von 2-4 großen Zimmern mit Zubehör u. Balkon zum 1. October zu vermieten. 5107

Marktstraße 12 ein Zimmer u. Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5107

Mauergasse 8, Hinterh., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. October zu vermieten. 5708

Mauergasse 15 zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. October zu verm. 5708

Mehrg. 18 ein a. 2 Z., St., u. St. zu vm. 12 ref. 16 Mt. p. Mt. 5663

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 5626

Moritzstraße 21 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Näh. Hinterh. und Kirchgasse 5. 4880

Nerostraße 29, Part., eine kleine Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5731

Reugasse 8 ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 3655

Drantenstraße 22 ist die erste Etage von 8 Zimmern und Zubehör, zusammen, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 5626

Philippbergstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 85

Philippbergstraße sind schöne Wohnungen (1. u. 2. St.) v. 4 Zimm., Küche, Speisekammer, Balkon, Gartenbenutzung u. Weichplatz a. 1. Oct. a. früher preiswerth zu verm. Näh. Philippbergstraße 20, P. 1. 5187

Rheinstraße 44, Stb., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 4655

Rheinstr. 91, 3., herrschafil. Etage, 6 Zimmer, drei Manj., Keller zc., per 1. October preisw. zu vermieten. Näh. daselbst und beim Eigner Meier im Part. 5543

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216

Römerberg 3, Hinterh., 3 Zimmer u. Küche a. 1. Oct. zu verm. 5100

Römerberg 26 Stube, Küche und Keller auf 1. August oder 1. October zu vermieten. 3299

Römerberg 37 ein Dachzimmer, Küche und Keller per 1. August. Näh. Webergasse 18, 1. 5608

Roonstraße 4 eine Dachwohnung, 2 Zim., 1 K., Zub., z. Oct. zu verm. 3976

Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich oder später zu vermieten. 3976

Schwalbacherstraße 17, 2 St., Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. bei Carl Schramm, Friedrichstraße 47. 4294

Schwalbacherstraße 17, 3 St., 3 Zimmer, 1 Küche, Keller und Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Carl Schramm, Friedrichstraße 47. 4294

Schlichterstraße 10
ist das erste Obergeschöb, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 5627

Sedanstraße 10, Stb. (mit vorlieg. hübsch. Gärth. u. gr. Hofr.), schöne 3-Zim.-Wohn. an bef. ruhige Leute zu verm. Pr. 340-370 Mt. 5511

Steingasse 11, Neubau, schöne Wohnungen, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Part. 5733

Taunusstraße 7, vis-à-vis d. Hochbrunnen, 2. St., Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 9-11 Uhr Nachmittags von 5-7 Uhr. Näh. Auskunft 1. St. rechts. 5497

Taunusstraße 36 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im Parterre für Bureau oder Geschäft und im 1. Stock, bisher von einem Arzt bewohnt, zusammen oder getrennt, auf 1. October zu vermieten. 4818

Victoriastraße 8, Villa India, hochelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badz., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastraße 11, 2. 5630

Victoriastraße 25 ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit Bad, Balkon und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Näh. Victoriastraße 29, Part. 4866

Victoriastraße 29

ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3870

Walramstraße 4 eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 3951

Walramstraße 4 II. Dachwohnung sofort zu vermieten. 4262

Weilstraße 13 Wohnung, Part. od. 2. St., 3 Z. u. Zub. zu verm. 5267

Weilstraße 16 Bel-Etage von 5 schönen großen Zimmern mit all. Zubehör (a. Gartenbenutzung) zum 1. October zu vermieten. 4647

Wellrichstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Wellrichstraße 31, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Manjarde auf sogleich zu vermieten. Näh. bei M. Singer, Michelsberg 3. 5634

Wörthstraße 1 Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. 5635

Frau Muth, 1 St. links.

Per 1. October 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Hermannstraße 7, Parterre. 5448

Feine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör u. Gartengenuß zu verm. In erfransen Kapellenstraße 2b, Bel-Etage. 4998

Herrschastliche Wohnung, 1 großer Salon, 6 Zimmer mit

Badezimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Baubureau. 4240

Parterremwohnung, Mittelb., 3 Z., Küche, 2 Keller, auf gleich oder Oct. 3. verm. Näh. bei J. Krupp, Dranienstraße 48. 5617

Schöne Manjarde-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per sofort, Rheinstraße 45, Ecke Kirchgasse, bei Ad. Wirth Nachf. 5735

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Schachtstraße 5. 5620

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 20 möbl. Wohnung von 4 Zim., Salon und Schlafzim., auch einz., billig zu vermieten. 4689

Villa Langstraße 12 (Nerothal), sehr elegante herrschaftl. möbl. Wohnung zu verm., auch einzelne Zimmer. 5738

Möblierte Wohnung, einzelne Zimmer zu vermieten. 3891

Gut möblierte Wohnung, eleg. Zimmer in Villa n. der Wilhelmstr. billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5293

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Wegstraße 5, Bel-Etage, gegenüber dem Kurhaufe, comfort. möbl. Zimmer zu vermieten. 5721

Wegstraße 6, 1. nächst dem Kurhaus, möbl. Zimmer. 5108

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Wegstraße 6, 1. St., zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4664

Hermannstr. 26, 1. L., gut möbl. Zimmer (Straßenf.) f. 12 M. zu v. 5278

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 4406

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Kirchgraben 12 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5726

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Heinenstraße 5, Stb. 2. 3924
Bad Schwalbach, Brunnenstraße 14, drei schön möblierte Zimmer nebst Küche, Bel-Etage, zu vermieten. H. Eschenauer.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sirichgraben 10 ein sch. leeres Zimmer zu vermieten. 5485
 Moritzstraße 50, 2 St. r., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5729
 Moritzstraße 64, Stb., hübsches separates Zimmer (leer) zu vermieten. 5742
 Saalgasse 5 großes leeres Parterrezimmer sofort zu verm. 5524
 Schachtstraße 8 großes leeres Zimmer zu vermieten. 5524
 Steingasse 14 ist ein schönes leeres Parterrez. auf 1. Aug. zu verm. 5592
 Zwei bis drei unmobl. Zimmer in der Nähe der Lammstraße zu vermieten. Näh. Stifftstraße 5, Part.
 Auf gleich zwei große Zimmer, jedes einzeln, zu vermieten. Näh. Ludwigstraße 12. 5313
 Selencstraße 20 eine Mansarde zu vermieten. 4578
 Selmundstraße 39 eine heizbare Mansarde zu vermieten.
 Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karstr. 9, P. 5641
 Seib. Mansarde zu vermieten. Näh. Heinenstraße 17, Stb.

Sahnstraße 2, Part. r., eine große schöne Kammer auf loggia oder später an eine einzelne Frau zu vermieten.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gochstraße 26 Stall für ein Pferd mit Futterraum zu verm. 5728
 Stallung für 4 Pferde, Neuboden, Futterraum, Keller nebst Wohnung, groß oder klein, Mitte der Stadt, preiswerth per 1. October zu verm. Thorsahrt und großer Hofraum vorhanden. Näh. bei M. Singer, Michelsberg 3. 5557

Ein kleiner Stall mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Schachtstraße 5. 5519
 Eifabethenstraße 21, Part. Kellerabtheilung mit gut. Verschluß und 3 verschloß. Weinschränken sofort zu vermieten. 5784

Weinkeller, auch für Flaschenbierbtl. sich eignend, billig zu verm. Schwalbacherstraße 9, 2 St. 5523

Guter Weinkeller nachst der Bahn, ca. 30 Eick haltend, mit klein. oder groß. Wohnung zu verm., ev. das Haus günstig zu verkaufen. Off. unt. D. H. 155 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Fremden-Verzeichniss vom 21. Juli 1894.

Adler.	Luria, Kfm.	Boglar	Koch, Kfm.	Solingen	Billencamp, Kfm.	Osnabrück	Hirsch, Rev.	London
Nagel, Kfm.	Lahr	Husemann, m. Fr.	Detmold	Steindorf, Kfm.	Darmstadt	White, Kfm.	Bordeaux	
Gerhard, Fr.	Leipzig	Pachert, Kfm.	Frankfurt	Jackier, Kfm.	Berlin	Trost, Kfm., m. Fr.	Coblenz	
Riedel, Fr.	Leipzig	Landau, Kfm.	Berlin	Ries, Kfm.	Göppingen	Alberts, Rent, m. Fr.	Berlin	
Kratto, m. Fr.	Brüssel	Wolf, Kfm.	Chemnitz	Hauschatz, m. Fr.	Rudolstadt	Wibel, Ob.-Insp.	Frankfurt	
Cohn, Kfm.	Berlin	Lauk, Kfm.	Chemnitz	Mösselhäuser, Fr.	Coburg	Klaus, Fbkb.	Berlin	
Wichmann, Fbkb.	Aachen	Gabriel, Cassel		Storck, m. Schw.	Horn	Klaus, Kfm.	Berlin	
Lacroma, Fr.	Wien	Schlötzer, Kfm.	Hof	Lucartie, Ob.-Forst.	Java	Hahn, Lehrer.	Berlin	
Hahn, Kfm.	Berlin	Paubiasso, Cilli		Müller, Kfm.	Hamm	Ernst, Lehrer.	Braunschweig	
Würzburg, Kfm.	Berlin	Gottschalk, Rostock		Spickendorff, Montabaur		Vieth, m. Fr.	Braunschweig	
Kraecker, Kfm.	Frankfurt	Hoffmann, Fr.	Merzig	Reulleurs, Holland		Ernst, Fr.	Wolffenbüttel	
Bing, Kfm.	Diehlbach	Hartfuss, 2 Fr.	Merzig	Bunbrock, Holland		Kneip, Lehrer.	Mittweida	
Belle vue.		Treu, Kfm.	Schlaggenwald	Hotel Oranien.		Tegel, Kfm.	Cöln	
Köhler, St. Louis		Hotel zum Mahn.		de Candolle, Genf		Egmann, Fr.	Cöln	
Depage, m. Fr.	Brüssel	Beusch, m. Fr.	Russland	Pfälzer Hof.		Zur Sonne.	Cöln	
Boscowitz, Fr.	New-York	Wepplmann, O.-Lahnstein		Oberding, Sinn		Grohe, Kfm.	Cöln	
Boscowitz, Fr.	London	Bautz, m. Fr.	Benel	Oppenheimer, Laufenselden		Streit, Först.	Forst	
Central-Hotel.		Bechthold, Creuznach		Schmelzer, Witte		Voss, Rhein.	Reinheim	
Dominicus, Kfm.	Dortmund	Schneider, m. Fr.	Erfurt	Ternholz, Essen		Schmidt, Kfm.	Landau	
Carroux, Fr.	Malaga	Schooman, m. Fr.	Arnheim	Promenade-Hotel.		Orthmann, Kfm.	Löslich	
Schulte, Kfm.	Paris	Hamburger Hof.		Peine, Hildesheim		Tefe, Neuho	Frankfurt	
Floeken, Frankfurt		v. Brawikoff, Petersburg		Zur guten Quelle.		Stegert, m. Fr.	Frankfurt	
Cölnischer Hof.		Vier Jahreszeiten.		Rinn, Kfm.	Giessen	Spiegel.		
Vellinghausen, Dortmund		Mackern, m. Fr.	London	Saya, Freilingen		Dürr, Baum.	Helsingfors	
Dietermühle.		Oelschlaeger, New-York		Wolf, Kfm.	Gemünden	Kappes, Fr.	Berlin	
Lüthgen, Fr., m. Bed.	Cöln	Shanall, Kfm.	Philadelphia	Käthe, Kfm.	Ob.-Ingelheim	Krippenhne, Fr.	Berlin	
Strieven, Fr.	Kempe	van Sinden, Fr.	Haag	Quisisana.		Schlusmus, Fr.	Berlin	
Strieven, Fr.	Kempe	Jolles, Fr.	Haag	Leverkus, Fr.	Leverkusen	Waltgenbach, Fabrikbes.	Kirchheimb.	
Müller, Fr.	Elberfeld	Schönlank, m. Fr.	Görlitz	Mann, Fr.	Cöln-Mannfeld	Tannhäuser.		
Einhorn.		Gillet, m. Fam.	Lyon	Rhein-Hotel.		Schlemming, Kfm.	Berlin	
Gudgeon, Rio de Janeiro		Cutting, m. Fr.	England	Wolfsch, m. Fr.	Berlin	Becker, Kfm.	Cöln	
Ufer, Kfm., m. Fr.	Hamburg	Robins, England		Weils, New-York		Bayer, Fr.	Cassel	
Pfeifer, Kfm.	Düsseldorf	Wheelock, England		Kopmann, Bremen		Bayer, Reg.-Secr.	Cassel	
Bolte, Kfm.	Bonn	Goddard, England		Jacob, Fr.	Bremen	Becker, Kfm.	Cöln	
Damann, Kfm.	Crefeld	Styles, England		Boesel, m. Fr.	Magdeburg	Kram, Diez		
Aebert, Kfm.	Crefeld	Lommaert, England		Richardton, Darlington		Müller, Kfm.	Oberneisen	
Rebbersdorf, Kfm.	Herborn	Hotel Harpen.		Ocker, Darlington		Thielmann, Kfm.	Oberneisen	
Arnos, Kfm.	Berlin	Friedrich, Rent.	Brüssel	Schrauter, Kr.	Liverpool	Seel, Kfm.	Oberneisen	
Schmiededecke, Kfm.	Erfurt	Bergmann, Rent.	Brüssel	Sillum, Liverpool		Oucku, Fr.	Oberneisen	
Brochhoff, Rodewisch		Görke, Kfm.	Magdeburg	Schreiner, Philadelphia		Hehold, Fr.	Oberneisen	
Leuk, m. Fr.	Nürnberg	Goldene Kette.		Andenried, Philadelphia		Heimann, Kfm.	Diez	
Kuntze, Kfm.	Frankfurt	Schmidt, Kfm.	Griesheim	Römerbad.		Ziegers, m. Fr.	Brandenburg	
Stenger, Kfm.	Frankfurt	Beschke, Fr.	Bromberg	Thoss, m. Fr.	Grossenhain	Wohletz, Bernburg		
Zum Erbrin.		Weyl, Kfm.	Hahnstädten	v. Szymanski, m. Fr.	Berlin	Reinschagen, Bockenheim		
Folgen, Kfm.	Hannau	Dietzsch, Fr.	Gross-Gerau	Reis, Friedberg		Bähmann, Kfm.	Gerstemünde	
Grünwald, Insp.	Frankfurt	Goldene Krone.		Rose.		Möller, Kfm.	Frankfurt	
Kessler, Insp.	Mannheim	Aeffcke, Kfm.	Stettin	Klemans, m. Fr.	Amsterdam	Mortel, Lehrer.	Hamburg	
Wede, Stud.	Münster	Levi, Kfm.	Frankfurt	Michahelles, m. Fr.	Hamburg	Wward, New-York		
Thon, Stud.	Kemrich	Hotel Kronprinz.		Goldenes Ross.		Crowell, New-York		
Lang, m. Fr.	Mannheim	Grünfeld, Rent.	Lodz	Bartels, Fr.	New-Orleans	Kern, m. Fr.	Darmstadt	
Neufeld, Kfm., m. Fr.	Berlin	Joskensohn, Fr., m. T.	Lodz	Nagel, Rent.	Saarbrücken	Marstell, Fr.	Hildesfeld	
Schmidt, Kfm.	Frankfurt	Gros, Fr.	Lodz	Haase, Fbkb.	Gleiwitz	Tannus-Hotel.		
Müller, Frankfurt		Preschner, Fr.	Rödelheim	Weisses Ross.		Walter, m. Fam.	Goetzenlach	
Weirauch, Agent.	Würzburg	Cahn, Kfm.	New-York	Weber, Altenburg		Dezser, Fr., m. Fam.	Cambridge	
Weirauch, Fr.	Würzburg	Hotel Minerva.		Pech, Thierarzt.	Trier	Dezser, 2 Fr.	Cambridge	
Europäischer Hof.		v. Graefu, Fr.	Düsseldorf	Krauss, Fbkb.	Lichtenfels	Cumann, Kfm.	Zeitz	
Focke, Kfm., m. Fr.	Leipzig	Nassauer Hof.		Skopnik, m. Fr.	Loetzen	Meissner, m. Fr.	Eisleben	
Waentig-Baugh, Fr.	Leipzig	v. Klubrusen, Graf	Berlin	Müller, Rent.	Marburg	Helbig, Fr., Rent.	Leipzig	
Katzschner, Fr.	Zwickau	v. Watzsch, Eolking		Koch, Fr.	Altenkirchen	Günther, Fr.	Schwerdt	
Schütze, Fr.	Steinach	Taylor, m. Fr.	Boston	Koch, Fr.	Altenkirchen	Bacher, Kfm.	Barmen	
Schütze, Fr.	Meiningen	Taylor, Fr.	Boston	Weisser Schwan.		Bacher, Rent.	Barmen	
Trolliet, Fr.	Boudon	Hotel du Nord.		Schimpff, m. Fr.	Berlin	v. Langenbacher.	Petersburg	
Grüner Wald.		Picher, Prof.	Wien	Hotel Schweinsberg.		Liebe, m. Fam.	Berlin	
Stelling, m. Fr.	Emden	Nonnenhof.		Hesse, Biedenkopf		Klitza, m. Fr.	Dresden	
Hemkel, Kfm.	Cassel	Bachhaus, m. Fr.	Ruhrort	Prinz, Kfm.	Marburg	Welt, Fr., m. Fam.	Groningen	
Heinrich, m. Fr.	Offenburg	Sauer, Frankfurt		Thomas, Baum.	Frankfurt	Welt, 2 Damen.	Holland	
Fröhlike, Fr.	Valencia	Köhler, Schw.-Gemd		Glück, Reallehr.	Würzburg			

Circus Corty-Althoff

Wiesbaden.

Sonntag, 22. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

Großes Preis- und Kunst-Wettrennen

auf dem großen Exercierplatz an der Schiersteinerstraße.

Preise der Plätze: Nummerirter Tribünenplatz 3 Mk., Wagenplatz (ein Wagen mit vier Personen 10 Mk., ein Wagen mit zwei Personen 5 Mk., jede weitere Person im Wagen zahlt 2 Mk. 50 Pf., Kutscher frei), 1. Platz (Sigplatz) 1 Mk. 50 Pf., 2. Platz (Sigplatz) 1 Mk., 3. Platz (Stehplatz) 50 Pf.

Der Billet-Vorverkauf ist bis zum Samstag Abend 7 Uhr in der Cigarrenhandlung der Herren **Lindau & Winterfeld**, Wilhelmstraße 2a.

F 343

Alles Nähere durch Placate und Programme.

Circus Corty-Althoff

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring.

Sonntag, den 22. Juli, Abends 8 Uhr:

Große Gala-Vorstellung.

In dieser Vorstellung:

Gratis-Verlosung eines Pony-Gengstes.

Die Direction **Corty-Althoff** ist bereit, dem Gewinner, wenn er den Pony nicht behalten will, sofort

100 Mark

in der Manege dafür zu zahlen.

Amerikanische Kriegs-Episode. Außerdem: Austr. sammtl. Specialitäten.

Morgen Montag, Abends 8 Uhr: **Erste große Doppel-Vorstellung**, in welcher jede Nummer in doppelter Weise zur Aufführung kommt.

F 343

Alles Nähere durch Placate.

O. D. Wunderlich's Thymol-Mundwasser.

Unter allen antiseptisch wirkenden Stoffen hat sich das **Thymol** als vollständig unschädlich erwiesen und dient zur besten Reinigung von **Mund und Zähnen**, zum **Gurgeln** und zur Vernichtung der sich stets bildenden Zahnplaque und schützt, beim Gebrauch, die Zähne vor frühzeitigem Verderben.

Es ist begutachtet von Herrn **Dr. R. Kayser** als frei von gesundheitsgefährlichen Stoffen und wohl geeignet, ohne schädliche Nebenwirkung, desinficirend und desodorisirend auf die Schleimhäute des Zahnfleisches und Mundes zu wirken. Zu 60 Pf., 1 Mk. u. 1 Mk. 50 mit Spritzkopf bei

Droguist **A. Berling**, Große Burgstraße 12. 8552

Aechtes Berliner Weißbier

zu haben in der Bierhandlung von 6381

Franz Hunger,
Frankenstraße 15.

Placate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Kreuzcharade.

1	2	1 2 in Meer und Fluß zu finden, 3 4 in finstern Höllenschlünden.
3	4	1 4 ein Gott aus alten Tagen, Von dem 3 2 dir viel wird sagen.

Homonym.

Ich erfrisch' und stärke Geist und Leib,
Dit gewähr ich dir auch Zeitvertreib.
Andern Sinnes bin ich dir bekannt,
Als ein vielgepries'nes deutsches Land.

L. d'A.

Literaturräthsel.

Herder	
Shakespeare	
Redwitz	
Anzengraber	
Homer	
Lenau	
Jul. Wolf	
Wieland	

Neben jeden Dichter ist eins seiner Werke zu schreiben. Die Anfangs-Buchstaben der letzteren bezeichnen einen Dichter, dessen Name nicht auf der Tafel steht.

Arithmogriph.

1 2 3 4 5 Einer, den die Mäusen
Mit ihrem schönsten, reichsten Kranz beglückt,
Der tiefe Schwermuth trug in seinem Busen
Und in die Nacht des Wahnsinns ward entrückt.
1 4 5 3 2 laß die nicht zerstören,
Siehst du, wie schlecht und klein die Menschen sind
1 2 4 kannst du in der Wüste hören,
Fliehst du nicht bald, bist du des Todes Kind.
4 1 1 2 2 lockt dich, wenn die Auen
Sind rings von sommerlicher Gluth erfüllt.
2 5 1 2 läßt meist des Nachts sich schauen,
Es ist des einsam stillen Denkers Bild. Martha Rhoben.

Auflösungen der Räthsel in No. 324.

Bilderräthsel:

Sich regen bringt Segen.

Umwandlungsräthsel:

Harfe
Eier
Kabe
Kind
Rebe
Nase
Karre
Welle
Ring
Sonne
Mehl

Ferienreise.

Distikon:

Korallen, Krallen.

Röthelsprung:

Wenn auch im Weltgetümmel,
Dein Herz den Pfad verlor, —
Dein Leithorn prangt am Himmel,
Bild nur zu Gott empor.

Räthsel:

Schwein, Schwerin.

Richtige Lösung sandten ein: O. Gbl., Florenz Carl, Max Jeske, Wiesbaden.

Sonntag, den 22. Juli 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Juchans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Das Heirathsneft.
Circus Corty-Althoff. Nachm. 4 Uhr: Großes Preis- und Kunstwettrennen; Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Allg. D. Zusch.-Kranken- u. Sterbekasse. Vorm. 10 1/2 Uhr: Monats-Versammlung und Auflage.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule. Nachmittags von 2 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Nachm. 3 1/2 Uhr: Einweihung des Ausflugsstempels auf dem Spigenstein bei Frauenstein. Abmarsch 2 1/2 Uhr.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Bogelschießen.
Gesellschaft Floria. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Großes Gartenfest.
Gesangverein Wiesb. Männer-Club. Nachm. 3 1/2 Uhr: Ges. Zusamment.
Fr.-Cl. Minizilla. Nachmittags 4 Uhr: Gartenfest.
Bücher-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Sommerfest.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-Abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammentkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusamment. Vereinshaus.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.

Montag, den 23. Juli.

Juchans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Der Vice-Admiral.
Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Lokal-Gewerbe-Verein. Morgens 6 1/2 Uhr: Ausflug nach Alsfeldburg.
Bürger-Schützen-Corps. Vorm. 8 Uhr: Fortsetzung des Bogelschießens.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammentkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Übungsabend.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bücher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Bücher-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends: Übung der Fechttrier.
Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammentkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr, Unterhaltung, Andacht.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommer 1894.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 540* 630P 706 742 840 930* 1010	525* 651P 742 823 845* 918 1005
1040* 1114 1156 1238 130P 205* 245	1045* 1040 1160P 1220* 124 140
3108† 330*† 407 450 500S 557	261 315*† 347S† 358P 425* 521
657P 740 750* 815 905*† 930P 1006	600 642 717S 725* 758 850*† 913
1330*† 1100 115	955*† 1015P 117 1215 210
* Nur bis Gießen. † Nur bis Gießen.	* Von Gießen. † Von Gießen.
† Nur Sonn- u. Feiertags.	† Nur Sonn- u. Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
540 714 834 942 1125 1202 1266 132 227	522 638* 801P 1142 1223* 1256 311 430*
250*† 457 540 720P 1008* 1152 115	621 704 828 921*† 1002 1113 1215 210
* Bis Rüdesheim.	* Von Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.
† Nur Sonn- und Feiertags.	

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
705P 955* 1145P 205* 345 434P 600	530* 730* 955P 1230 337* 449P 532**
740*P 805 1030*	736** 805* 945P
* Bis Schwalbach.	* Von Schwalbach.
	** Nur von Gießenhaus.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
525 8 803P 1156 209 612 818	720 1034 168P 441 752 837 1021

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751,9	752,5	753,0	752,5
Thermometer (Celsius)	13,9	20,3	16,1	16,6
Dunstspannung (Millimeter)	10,1	9,2	9,8	9,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	52	72	70
Windrichtung u. Windstärke	S.W. still.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	heiter.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

23. Juli: warm, wolfig, vielfach heiter, windig, stellenweise Gewitter.
24. Juli: veränderlich, normale Temperatur, vielfach Gewitter, frischer Wind.

22. Juli. Sonnenaufg. 4 Uhr 12 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 15 Min.
23. Juli: Sonnenaufg. 4 Uhr 14 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 10 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 23. Juli.

Versteigerung von dem Leihhause verfallenen Pfändern, best. in Kleidungsstücken, Leinen, Betten etc., im Rathhaus-Bahlsaal, Marktstraße 7 hier. Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 325, S. 5.)
 Versteigerung von verschiedenen zur Concursmasse des Bauunternehmers Fr. Himmel gehörigen Gegenständen im Hause Viebricherstraße 25. Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 336, S. 10.)
 Versteigerung des Steinobstes (Aepfen, Mirabellen, Reineclauden) aus den Schönleinschen Gärten etc. in Schierstein, Nachmittags 4 Uhr. (S. Tagbl. 336, S. 10.)
 Holzversteigerung im Georgenborner Gemeindevald, Distr. Ochsenhaag, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 334, S. 2.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischenbeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
 Agentur für Cajütenpassagiere: **E. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.
Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia“ ist am 19. Juli, 9 Uhr Morgens, von Newyork via Southampton nach Hamburg abgegangen.
Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist am 19. Juli, 12 Uhr 25 Min. Nachmittags, von Newyork in Southampton angekommen und hat nach Landung von Post und Passagieren 1 1/2 Uhr Nachmittags die Reise nach Hamburg fortgesetzt.
Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia“, am 19. Juli Mittags von Hamburg via Southampton nach Newyork abgegangen, passirte am 20. Juli, 6 Uhr Morgens, Dover.
Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Viktoria“ hat am 19. Juli, 1 Uhr Nachmittags, von Veddö die Reise nach Jingo fortgesetzt.
Postdampfer „Saxonia“ ist am 19. Juli in St. Thomas angekommen.
Postdampfer „Schwieber“ ist am 19. Juli in New-Orleans angekommen.
Dampfer „Brandham“ ist am 19. Juli, 4 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Antwerpen in Montreal angekommen.
Postdampfer „Galicia“ ist am 18. Juli von Havana nach Newyork abgegangen.
Postdampfer „Moravia“ ist am 20. Juli, 8 Uhr Morgens, von Newyork auf der Elbe angekommen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9 1/4 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 10 1/4 (Schnellfahrt „Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachm. 3 1/4 Uhr bis Bingen und 4 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Sichel**, Langgasse 20.

Residenz-Theater.

Sonntag, 22. Juli. 103. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gütig. **Das Heirathsneft.** Lustspiel in 3 Akten von Gustav Davis. Repertorium des K. K. Hofburgtheaters in Wien. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Montag, 23. Juli. 104. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gütig. **Der Vice-Admiral.** Operette in 4 Akten von F. Zell und R. Gené. Musik von Carl Millöcker.
Dienstag, 24. Juli. Zum ersten Male: **Cirkusleute.** Comödie in 3 Akten von Fr. v. Schönthan.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 336. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. Juli.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

Jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Der Herr Finanzminister hat auf Grund des § 50 Absatz 1 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1891 den Königl. Regierungsrath **Dr. Wieland** hierselbst zum Stellvertreter des Vorsitzenden der gemäß § 41 a. a. O. für den Regierungsbezirk Wiesbaden gebildeten Berufungs-Commission, Ober-Regierungs-Rath **von Aweyden**, ernannt. F 308
Wiesbaden, den 20. Juli 1894.

Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung.

Die am **25. Juli, Vormittags 11 Uhr**, auf dem Rathshaus, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zur Versteigerung kommenden Grundstücke der **Badior'schen Erben**

1. No. 1639 Lagerb. 11 a 56,50 qm Garten „Seeroben“;
2. No. 1642 a Lagerb. 9 a 28,25 qm Garten daselbst, mit ca. 15 Bäumen;
3. No. 1642 b Lagerb. 98 qm ebendaselbst

liegen an der projectirten Seerobenstraße und eignen sich als Baugrund.

Der Situationsplan liegt auf meinem Bureau zur Einsicht offen. F 308

Wiesbaden, den 21. Juli 1894.

Kellerhoff, Rechtsanwalt,
Louisenplatz 6.

Weinstube „Zum Johannisberg“.

Louis Behrens, Langgasse 5,
empfiehlt heute Sonntag:

**Gänsebraten, gefüllte junge Enten,
junge Hähne mit Salat,**

sowie sonst reichhaltige Speisekarte. Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mark.

Neue mehrlache Magnum-bonum- und Schneeflocken-Kartoffeln.
Dieselben liefere von 25 Stilo an frei in's Haus. Dogheimerstraße 15, 1.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Heute Sonntag, 22. Juli, bei günstiger Witterung, Nachmittags von 3 1/2 Uhr an: **Gesellige Zusammenkunft** im Garten des Restaurant „Zum Himmel“ in Diebrich (Mosbach). Für gute Bewirthung und Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

Indem wir unsere Mitglieder und Freunde hierzu herzlichst einladen, sehen wir einer zahlreichen Theilnahme entgegen. F 383

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein, Wiesbaden.



Die verehrl. Direction des **Circus Corty-Althoff** hat für unsere Mitglieder die Eintrittspreise zum Circus wie folgt ermäßigt:

Loge	Mt. 2.—	(statt Mt. 3.—),
Sperre	„ 1.50	(statt Mt. 2.—),
1. Platz	„ 1.—	(statt Mt. 1.50),
2. Platz	„ —.50	(statt Mt. 1.—).

Anweisungen auf Billets, welche an der Circus-Kasse umgetauscht werden müssen, sind bei unserm Kassirer, Herrn **Aug. Wolf** (Firma **A. Zeuner's Nachf.**), Gr. Burgstraße 12, zu haben.

Die Billets zu ermäßigten Preisen können nur an **Wochentagen** (nicht Sonntags) benutzt werden. F 225

Das Gartenfest des

Privat-Club Minizitia

im **Rosenhain**, Dogheimerstraße 62, wurde auf **Sonntag, den 22. Juli**, verlegt. Bei ungünstiger Witterung **Familienfest** im Saale. Ausgegebene Einladungen behalten bis dahin Gültigkeit.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit die ergebende Mittheilung, dass ich das

photographische Geschäft

des Herrn **Hugo Schröder** hierselbst mit dem 15. Juli a. c. käuflich übernommen habe und dasselbe unter nachstehender Firma weiterführen werde.

Meine früheren photographischen Studienjahre in den renommirtesten Ateliers von Berlin, München und Wien, sowie meine langjährige Thätigkeit in Zürich, setzen mich in den Stand, dem Tit. Publikum Alles zu bieten, was in das Gebiet der Photographie, als Porträts, Gruppen, Vergrößerungen, Reproductionen und Aufnahmen von Interieurs, Villen etc., einschlägt.

Indem ich bestrebt sein werde, den bisherigen hervorragenden Ruf des Ateliers aufrecht zu erhalten und allen Neuerungen auf dem Gebiete der Photographie gerecht zu werden, empfehle ich mich Ihrem hochgeschätzten Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst

8377

Hch. Wirth,
vorm. **Hugo Schröder,**
Webergasse 3.



Drucksachen
für alle
* Familienfeste *
fertigt in
geschmackvollster
Ausstattung

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen
in Brief- und Kartenform

Tischkarten * Hochzeitslieder
Einladungen * Hochzeits-Zeitungen
Menus. * Geburtsanzeigen.

Schwarze Sauerkirschen und Johannisbeeren
Röhringstraße 10. 8587

Die Frühbirnen von einem vollhängenden Baum (am
Geisberg) sof. zu verl. Taunusstraße 43, Neue Oper.

Neue Kartoffeln Neue,
prima rosa per Kumpf 36, gelbe 42 Pf. 8586
F. Müller, Nerostraße 25.

Kohlen.

Melirte Ofen- und Herdkohlen, Stückkohlen, Rußkohlen in
vorzüglichster Qualität von den anerkannt besten Zechen, sowie
Anzündholz, Kohlsuchen u. empfiehlt zu den billigsten Tages-
preisen 8594

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Louißenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Ruhrkohlen

in frischer stückreicher Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 19 Mt. empfiehlt 8563
A. Eschbacher.

Biebrich, den 20. Juli 1894.

Sägemehl

von Nadelhölzern liefern in Wagenladungen zu 5,000 und 10,000 Kilo
billigt (F. o. 183/7) F 87

Craemer & Geiskopf,
Riffenfabrik, Lohr a. Main.

Apotheker Ernst Raettig's

Maß- u. Freßpulver für Schweine

unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung
größter Freßlust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig
und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert,
Marktstraße 12. F 148

Neue Kartoffeln a Bfd. 5 Pf. zu haben Hellmundstraße 39.

Kaufgesuche

Eine alte Briefmarken-Sammlung zu kaufen gesucht. 8561
Franke, Wilhelmstraße 2.

Colonialw.-Einrichtung zu kaufen gesucht. Hellmundstraße 28
G. Pumpe zu f. u. ein Steinbauer z. H. d. Steine gel. Emserstr. 28

Kinderwagen, gut erhalten, mit Gummirädern, zu kaufen gesucht
Offerten unter E. J. 181 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebr. Turnred f. Freie zu kaufen gesucht Adelheidstraße 75, 2

Verkäufe

Gastwirthschaft für 30,000 Mt. bei 3-4000 Mt. Anzahl. 8562
verf. durch Ph. Kraft L. Zimmermannstraße 9.

Ein Spezerei-Geschäft

in sehr lebhafter Straße wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts
verkauft. Gef. Off. unter E. J. 179 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Ein schön. Sopha (rothbraun) bill. zu verl. Hellmundstr. 37, 2. 8563

Zwei kl. Kamelt.-Divans, 1 gep. Krankenwagen, 1 Korbwagen, 1 Sessel
m. Nachstuhl einr., 3 Jalousien f. Fenster bill. zu verl. Steingasse 8. 8564

Kommoden.

3 Stück vierschubladige polierte große neue Kommoden, überbän-
delt, sofort billig zu verkaufen Hermannstraße 19, Part.

Büffel, Tisch, acht Stühle, Eichen, billig zu verkaufen.
Schreiber, Biebrich, Wiesbadener Chaussee 20.

Drei f. n. Tische, 1 Bettst., Wirthslampe abzug. Walramstr. 17, 2

Ein Zweirad billig zu verkaufen. Näheres in der Restaurations-
Zinslering. Kirchgasse 31.

Cacteen, Agaven, zusammen ca. 20 Stück, mit eisernem Gefäß,
billig zu verkaufen beim Hausverwalter Schöne Aussicht 22.

Erdbeerpflanzen, beste großfrucht. Sorten, empfiehlt
Joh. Scheben, Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

40 Ruthen Frühhafer, Distr. „Nödern“, zu verl. Rheinstr. 17, 2

Alte u. junge Haisen bill. zu verl. Nä-
he Kirchhofsgasse 9.

Schöner Hund, schwarz und getigert, für Hof oder Zug geeignet
1/2 Jahr alt, ist billig zu verkaufen Waldstraße 28.

Verschiedenes

Eine Rheinische Großbrauerei sucht nach ein-
mittleren Stadt am Rhein einen

tüchtigen cautionsfähigen Wirth

für eine Gastwirthschaft (Arbeiterverkehr) in
Regelbahn. — Dieselbe kann unter günstigen Bedingungen

auch in Eigenthumsrecht erworben werden. — Offert
unter F. J. 182 an den Tagbl.-Verlag. 8565

Für eine der ältesten, gut eingeführten deutschen Lebens-
Vers.-Gesellsch. mit größerem Incasso wird tüchtiger

Haupt-Agent

gesucht, der in besseren Kreisen verkehrt. Garant. Fixum
Mt. 1200 jährl. Gef. Off. sub N. H. 180 an F 87

Maassenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M.

Filiale.

Ein geb. franz. Fräulein, über 10 Jahre in allem renom. Gesch.
thätig, sucht sich durch Uebernahme einer Filiale in f. gangbaren Art.
gleich welcher Branche, selbstständig zu machen. Caution kann gestellt
Offerten unter V. W. 11 postlagernd Berliner Dor.

Zwei alleinziehende geschäftsrüch. sol. Damen ges. Alters suchen
oder später kl. Geschäft in Schwaben oder sonst. gangb. Artikeln oder
Filiale. Gef. Offerten unter D. G. 136 an den Tagbl.-Verlag

Alle Reparaturen

an Nähmaschinen u. Fa-
rädern werden prompt
billigst ausgeführt. C. Kumpf, Nerostraße 18.

Fahrrad-Reparaturen

werden unter Garantie (nahezu sechsjährige Praxis) solid und am billigsten ausgeführt.

A. v. Goutta,

Kirchgasse 7. Mechaniker, Kirchgasse 7.

Perfekte Damen-Schneiderin übernimmt Arbeit in u. außer dem Hause Marktstraße 12, Brdb. Frontip.

Eine Näherin sucht noch einige Kunden zum Weißzeugnähen und Ausbessern von Kleidern. Näh. Moritzstraße 62, Sinterh. 2 Tr. links.

Gardinen

werden in weiß u. crème wie neu hergestellt, verfenster 80 Pf. Adelsbaidstraße 43, Stb. Eine geübte Friseurin sucht noch Damen. Walramstraße 17, Part. Eine gepr. Warte- (u. f. Wöchnerinnen) mit guten Empf. hält sich bestens empfohlen. Näh. bei Frank, Bahnhofstraße 13.

Alleinst. i. Dame

(hier fremd) wünscht Anschluss. Off. u. M. L. 20 postlagernd Berliner Hof.

Eine arme Frau,

welche einen kranken Mann u. 5 Kinder zu ernähren hat, sucht edelthunende Herrschaften um Unterstützung. N. im Tagbl.-Verl. 8574 Von gebildeter Dame werden 200 Mk. für einige Monate zu leihen gesucht. Off. unter V. M. 172 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gesucht

wird ein gut situiertes kinderloses Ehepaar, welches ein siebenjähriges Kind in Pflege nimmt. Gest. Offerten unter A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag. Armes Mädchen in gedrückter Lage wünscht i. 6 Mon. alten Knaben an best. Leute zu verpflegen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8583

Silberne Hochzeit.

Herliche Gratulation den Eheleuten Heinrich Falbel in der Eisingasse zu ihrem am 24. Juli stattfindenden Silbernen Hochzeitsteste. Die Stammgäste aus der Sonntags-Ges.

Freunden eines Zahlungsbefehls.

Dreimaliger Gang auf das Gericht; zweimaliger vergeblicher Gang zum Gerichtsvollzieher S. dreimaliger Gang zum Gerichtsvollzieher S. wo nach Verlauf von fünf Wochen der Bescheid erhalt wird, daß die Pfändung fruchtlos verlaufen sei; die Gebühren betragen 8 Mk. 50 Pf. Schuldner hat bereits den Offenbarungseid abgelegt, betreibt aber ein Geschäft und vermietet mit Erfolg möblierte Zimmer, wie reimt sich das zusammen?

Verpachtungen

Großes Grundstück mit Wohnhaus und Scheune, unmittelbar an der Stadt, für Oekonomie, Fuhrwerksbesitzer, Fabrikanlage sehr geeignet, ist zu verpachten, eventuell auch zu verkaufen. Anfragen werden unter N. H. 720 im Tagbl.-Verlag beantwortet. 4947

Alder auf dem Leberberg, ca. 60 Acker, sofort zu verpachten. Näh. Dogheimerstraße 17, Part. 8523

Eine Scheuer zu verpachten Albrechtstraße 34, 2 links. Gut gehende Wirtschaft u. Metzgerei auf dem Lande sofort zu verpachten. Näh. Wiesbadener Möbel-Magazin, Marktstraße 12.

Verloren. Gefunden

Verloren schwarz oryd. Damen-Uhr, Rückdeckel mit Monogr. R. F. und Chatelaine (Dolchform, Schere enth.), am Montag. Gegen Belohnung abzugeben Villa Rizza, Leberberg.

Verloren

gold. Damen-Cylinder-Uhr (No. 7485) mit gold. Kette, Anhänger Tigerange. Geg. gute Belohnung abzug. Gr. Burgstraße 10, 1. 8544

Verloren goldene Damen-Uhr, grün emailt u. mit Perlen besetzt. Abzugeben gegen gute Belohnung Kapellenstraße 2a.

Verloren

in Barmen Damm-Bart an einer Bank, gegenüber dem Leich, ein kleines buchartiges Medaillon mit 4 Bildern darin und ein Brillenglas. Bitte gegen Belohnung abzugeben Hotel „Wiesbaden“, Rheinstraße 23.

Ein Brief ohne Couvert von Adolphsalles bis Dogheimerstraße verloren worden. Gegen Belohnung abzug. Dogheimerstraße 33, 2. St. Zugelaufen ein Junghund mit Geschirr, gelb und weiß, langhaarig. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen Eisingasse 4.

Ein g. Kanarienvogel zugeflogen Schachtstraße 3, Part. I.

Angemeldet bei der königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 blauer Damen-Regenmantel 20-Markstück, 1 dunkelblaue Cheviot-Beste, 1 silb. Damen-Uhr, grab. D. R., 1 oryd. Damen-Rem.-Uhr, Monogr. F. R., und Chatelaine (Dolch), 1 gold. Ring mit Diamant, Schulzeugnis, lt. auf Emilie Sint 1 gold. Damen-Uhr mit fl. Kette u. Ring, 1 grauer Herren-Sonnen-schirm, 1 gold. Cravattenadel mit fl. Brillant, 1 bunte Glasperlschleife mit chinesischem Schild, 1 gold. Damen-Uhr (No. 7435) mit gold. Kette, 1 große schwarzleide. Schleife. Gefunden: 1 Regenschirm, 1 weißes Taschentuch, 1 großes Buch „Routledge's Imperial Natural History Picture Book“, 1 silb. Damen-Uhr mit Kette, 1 fl. gold. Sicherheitsnadel, 1 Symphonie von Josef Haydn. Entlaufen: 1 Hund. Zugelaufen: 1 Hund. Zugeflogen: 1 Kanarienvogel.

Unterricht

Tägl. 5 1/2 Uhr Arbeitsstunden! Unterricht in all. Fäch.! Benfion f. Schüler! Worts. staatl. gepr. wiff. Lehrer, Nidelsberg 18, 2.

Eine staatl. gepr. Lehrerin erteilt Privatunterricht in allen Fächern. Blücherstraße 10, 2. St. (verlängerte Bleichstraße). 8396

Serienkurse

für Bgl. höh. Schulen von stad. Lehrer während f. Ferienaufenth. in Wiesbaden (15. August bis 20. September). Beauf. u. Nachhilfe. Nähere Auskunft durch (S.-No. 3116) F 167

Rector Kemmer, Radevormwald.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, erteilt englischen Unterricht (die Stb. zu 75 Pf.) Helenenstr. 11, 1. St. L. (12-3). 8361

Quel Français ou quelle Française donne des leçons? Sub. U. M. 173 Tagbl.-Office.

Auf Wunsch mehrerer Damen findet ein Kursus in Buchführung (Kaufmännisches Rechnen, Correspondenz, Buchslehre) und ein solcher in Bügeln (Plätten, Tollen, Stellen, Glanzbügeln) statt, welche beide rasch beendet sein werden. Es bietet sich somit Gelegenheit, beid. Fächer in kürzester Zeit zu erlernen. Je 2-3 Damen können noch beitreten, doch erbitten wir gest. Anmeldungen baldigst. 8547

Pietor'sche Schule, Tannusstr. 13.

„Becker'sche Musik- u. Gesangsschule.“ Wörthstraße 13 (Ecke der Wörth- u. Zahnstraße). „Clavier, Violin- u. Gesangs-Unterricht“ in und außer dem Hause. Eintritt jederzeit. Gute Referenzen. Honorar mäßig. 5887

Staatl. gepr. gut emp. Lehrerin wünscht in Wiesbaden oder Biebrich noch einige Stunden (Musik, Deutsch, Franz., Engl. und Italien.) zu erteilen. 50-80 Pf. die Stunde, wenn Mehrere daran teilnehmen. Offerten unter T. J. 194 an den Tagbl.-Verlag erboten.

Clavierunter. erth. e. a. Conseruat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin Näh. Buchhandl. v. D. Römer, Langg. 32, ob. Friedrichstr. 35, 3. 8897

Gründl. Zither-Unterricht erteilt z. mäß. Pr. Frau Marie Glöckner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. I. 7092

Am 16. Juli: Wiederbeginn der Kurse

im Handnähen, Wäscheguschneiden, Weiß- und Buntsticken zc. 8107

Marie Rayss,

staatl. gepr. Handarbeitslehrerin, Wellstr. 14, 1.

Zuschneide-Unterricht

für Damen- u. Kinder-Garderobe nach leichtfaßlichem System, sowie gründliche Anweisung zur Anfertigung erteilt

Frau L. Glück,

Kirchgasse 10, 2.

Eintritt jederzeit.

Kirchgasse 10, 2.

Einige anständige Mädchen können das Nähen machen und Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen Koberstraße 14, 1. St. r.

Mädchen kann das Bügeln erlern. Blücherstraße 14, Stb. Part. 809

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Koberstraße 23, Part.

Öffentliche Anfrage!

Sind die Badhausbesitzer resp. Hoteliers hier berechtigt, den Fremden, die für dieselben aus der Stadt „in verschlossenen Couvert“ einlaufenden Briefschaften, durch Privat- oder Reichspost befördert, vorzuhalten oder überhaupt die Annahme eigenmächtig zu verweigern?

Diese Briefe werden wohl von den meisten Hoteliers, die ihren Mitbürgern auch etwas gönnen und nicht allein das Fett abschöpfen wollen abgegeben, trotzdem giebt es Badhausbesitzer, welche diese Briefe nicht abgeben, sondern vernichten.

Die Ausrede dieser Herren Hoteliers, „die Fremden wünschen die Zustellung der Druckfachen nicht“, ist durchaus hinfällig; denn der Herr Badhalter kann doch unmöglich wissen, wie jeder Fremde darüber denkt. Ist Jemand dabei, der sich die Zustellung verbittet, so ist der Hotelier verpflichtet, die Briefschaften gewissenhaft an den Absender zurückzusenden, aber nicht berechtigt, solche zu vernichten, wie es geschehen ist.

Im Gegentheil ist es wohl für jeden Fremden von Interesse, bei Eintreffen in hiesiger Stadt die richtigen Adressen leistungsfähiger Geschäfte, Restaurationen, Aerzte u. zu erfahren.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Nur moderne Regenmäntel, Capes, Jaquettes, Staubmäntel, Kragen in Wolle, Seide u. Spitze v. 4 Mk. an.

Buckskins, Rest zum Anzug 9 Mk., zur Hose 3 Mk. **Teppiche, Gardinen** zu den billigsten Preisen. Strümpfe und Handschuhe 20 Pf. u. s. w.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft, Querstrasse 1, 1/2 Minute v. Kochbrunnen.

Gioth's

Schwanen-Seife

macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht selbst auf dem zartesten Teint kein Brennen. Von Apotheker Dr. Rau empfohlen und zu haben per Stück 25 Pf. bei M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer, Nerostr., J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Morigstraße, Pet. Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Wellrichstraße, J. Frey, Louisenstraße, Ph. Kissel, Röderstraße 27, K. Erb, Nerostraße, Wilh. Kautz, Steingasse, W. Stauch, Friedrichstraße 48, L. Schild, Langgasse 3 u. W. Knappstein, Meyergasse.

(Man.-No. 7747) F 1

Jüngste Auszeichnung Hamburg 1894 goldene Medaille.

1734.

Sehr alten Kornbrauntwein,

reell gebrannt, aus Gerstendarmal und Roggenkorn, dem französischen Cognac an Güte gleichstehend, von

E. H. Magerfleisch,

Wismar an der Ostsee,

eingeführt seit über 150 Jahren,

empfehlen per 1/2 Literflasche zu Mk. 1,50:

C. Acker, Hoflieferant, Burgstr.
C. Brodt, Albrechtstraße 16.
Fr. Blank, Bahnhofstraße 12.
Georg Bücher Nachf.,
Wilhelmstraße 18.
J. C. Bürgener, Sellmund-
straße 35.
August Engel, Lannusstraße.
J. Haub, Mühlgasse 13.

J. M. Roth Nachf., Al. Burg-
straße 1.
A. Schirg, Hoflieferant, Schiller-
platz 2.
Oscar Siebert, Lannusstr. 42.
J. W. Weber, Morigstraße 18.
Ad. Wirth Nachf., Rheinstr. 45.
F. Strasburger Nachf.,
Kirchgasse 12. (A 9783/7) F 86

Billiges bürgerliches Mittagessen 40 Pf., Abendessen
zu billigen Preisen bei

Philipp Kolb, Al. Schwalbacherstraße 9.

Herzlichste Bitte!

Das Jahr 1893 mit seiner langen Trockenheit und der nie dagewesenen Futternoth hat besonders den Bewohnern des Westermalsches die schwersten Schädigungen verursacht, und gar mancher derselben wird sich erst nach und nach von denselben erholen müssen. Furchtbar heimgekehrt aber hat dasselbe insbesondere einen Bewohner des Dorfes W., einen Mann, der durch die erlittenen Heimlichungen mit seinen 8 Kindern an den Bettelstab gebracht ist. Das Wenige, was er an Frucht erntete, war schon im Januar 1894 aufgezehrt, die Arbeit in einem Steinbruch wurde ihm wegen Mangels an Absatz gekündigt, und alle Bemühungen, lohnende Beschäftigung in seiner Heimat zu finden, waren erfolglos. In diesem Frühjahr mußte er Saatkartoffeln und Saattrüben kaufen, und so kam er immer mehr in Noth. Er opferte Alles auf, um die fälligen Rinsen zu decken, ließ lieber sich und die Kinder darben, deren Mütter er kaum noch zu decken vermag, nur um ehrlich zu bleiben und seinen Verpflichtungen nachkommen zu können. **Dreihundert Mark** aber hatte er Schulden, und dieserwegen ist er verklagt und gepfändet worden. Seine geringe diesjährige Ernte soll in den nächsten Tagen zwangsweise zu einem Schleuderpreis verkauft werden. Der Armste ist in Verzweiflung, und nur rasche Hilfe kann ihn vom Untergange retten. Derselbe hat den **Feldzug 1870/71 beim Artillerie-Regiment** in Wiesbaden mitgemacht und besitzt dort noch viele Kameraden. Vielleicht thun diese etwas für ihn, vielleicht schließen sich andere Wohlthäter ihnen an. Die Redaktion des Wiesbadener Tagblatt, welcher eine Bescheinigung des betreffenden Ortsbürgermeisters über die Wahrheit der geschilderten Lage des ehemaligen Vaterlandsvertheidigers vorliegt, ist gern bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und an den Bedrängten abzuliefern. Der Bürgermeister sagt in seinem Schreiben: „Die Noth ist wirklich groß, ja sie hat ihren Höhepunkt wohl erreicht!“ Also helfe, wer helfen kann! Gott wird's lohnen!

Naumann's

Fahrräder und Nähmaschinen

empfehlen zu billigen Preisen u. coulantem Zahlungsbedingungen



Carl Stoll,

Eisenhandlung,
Frankenstraße 8.

Eigene Reparaturwerkstätte.

8568

Gelegenheitskauf.

Große Posten

Aleiderspizen, Possamenten und Besätze, Sammete in Seide, Baumwolle, coul. und schwarz,

Seidenstoffe aller Art,

Blousen, Korsetts,

Cravatten, Kragen u. Manschetten zu wirklich staunend billigen Preisen.

Reinach & Co.,

Neugasse 7a.

Sodawasser (nach Dr. Struve) à 8 Pf.,

Selterswasser, große Krüge 15 Pf., kleine Krüge 10 Pf.,

Simbeer- u. Citronenlimonade à 15 Pf.

Liefert in jedem Quantum hier und auswärts franco Haus

Wiesbadener Mineralwasser-Fabrik,
41. Sellmundstraße 41.

Neue Kartoffeln per Kumpf 40 Pf. Wellrichstraße 20.

8568

Safer,

circa 130 Ruthen, hat billig zu verkaufen

B. Kotz, Westendstraße 22.

Sarg-Magazin

Mörkstraße 12. Jos. Ochs, Mörkstraße 12. 7784

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige!

**Constanze Steinhaus
Heinrich Schulz**

Verlobte.

Wiesbaden

Preungesheim

Juli 1894.

**Turn-Verein.**

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied,

Herr Max Marth,

gestorben ist. Zur Beerdigung, welche am Montag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 19, aus stattfindet, werden die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

F 235

Der Vorstand.

Küferversverein Wiesbaden.

Von dem Ableben unseres treuen Kollegen,

Max Marth,

sehen wir unsere werthen Kollegen gez. in Kenntniß und ersuchen dieselben höflichst, sich bei der Beerdigung Montag, den 23. Juli cr., zahlreich theilnehmen zu wollen.

Zusammenkunft Nachmittags um 4 Uhr im Vereinslokal Kronenhalle.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die zahlreichen Blumenpenden beim Hinscheiden meiner lieben Frau, Tochter, Schwester und Tante, insbesondere für die herzliche Theilnahme des Vereins Sachsen-Thüringen und für die liebevolle Pflege der barmherzigen Schwester sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

8582

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Amborn und Kind.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode meiner geliebten unvergeßlichen Frau und unserer Mutter,

Elisabetha Mayer,

geb. Kraft,

banten herzlich

Die trauernden Hinterbliebenen.

Arbeitsmarkt**Weibliche Personen, die Stellung finden.****Gouvernante**, welche die engl. u. franz. Sprache versteht und musikalisch ist, sowie Fräulein zur Stütze der Hausfrau, zwei Hotelfröhen nach Holland, drei Kaffeebörinnen, vier Köchinnen, Mädchen, w. kochen L., Kindermädchen sofort gesucht. Keine Einschreibegeld. Centr.-Stellen-Bureau Gr. Bleiche 56 1/2, Mainz.**Verkäuferin**

gesucht, welche in unserer Branche gut bewandert ist. Offerten mit Zeugnissen und Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten. Sprachkenntnisse erwünscht 8400

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,
Alfenide-, Bronze- und Luxuswaaren.**Eine sehr tüchtige solide Ladnerin**
gesucht.

8527

Conditor Christ-Brenner.

gesucht Taunusstraße 40, im Kurzwaaren-Geschäft.

8349

Lehrmädchen
Ein Lehrmädchen f. Putz gesucht.

Josef Roth, Langgasse 28. 8573

Tailenarbeiterin, perfecte Hemelarbeiterin

sowie für dauernd gesucht Säuerergasse 10, 1.

Lehrmädchen für Kleidermachen ges. Mörkstraße 12. **Monrady.** 8369**Modest. Zweite Arbeiterin, im Verkauf bewandert,**

gesucht Marktstraße 24. 7597

Eine tüchtige Wasfrau gesucht Webergasse 50, Metzgerei.

Putzfrau (verh.) gesucht für Freitags. Melden Vormittags von 8-10 Uhr Mainzerstraße 66, 1.

Monatsmädchen oder -Frau gesucht Karlstraße 40, 1. Stock r. 8515

Anst. rechl. Monatsmädchen für sofort gesucht Karlstraße 32, 2.

Ein tüchtiges Mädchen tagsüber gesucht Ellenbogengasse 7, St. 1 St. links. 8536

Eine Frau findet Nachmittags Wasch-Beschäftigung Röderstraße 20.

Gesucht

eine perfecte Köchin. Gute Zeugnisse erforderlich. Nur von 12 bis 1 Uhr zu sprechen.

Frau v. Kaminietz, Sonnenbergerstraße 23.

Berthschaftsköchin nach Holland,

zwei Hotelfröhenmädchen,

Küchenhaushälterinnen,

sowie fein bürgerliche Köchinnen, sowie

Allein, Haus- u. Küchenmädchen

sucht Grünberg's Rhein. Stellenbureau, Goldgasse 21, Lad.

Ges. fein bürgerl. Köchin, mehr. einf. Mädchen. Bür. Wärenstraße 1, 2.

Köchin, durchaus perfect, für gräßl. Haushalt gesucht, außerdem ein Kochfräulein (feinere Köchin) für kl. herrschaftlichen Haushalt, Köchin, perfect, nach Holland, Köchin, fein bürgerlich, welche Hausarbeit verrichtet (25 Mk.), fünf Alleinmädchen, welche kochen können, zwei feinere Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, ein Büffetfräulein in selbstst. Stelle, ein perfectes Zimmermädchen und zwei Küchenmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches perfect kochen kann, als Mädchen allein zum 1. August gesucht Kapellenstraße 51.

Ein Hotelfröhenmädchen gesucht 8430

Ein st. kl. Mädchen für jede Arb. ges. Kaiser-Friedrich-Ring 15, 3. 8420

Ein Mädchen zum baldigen Eintritt gesucht.

Bickel, Goethestraße 23, Part.

Ein j. zuverl. Mädchen gesucht Philippsbergstraße 10, Part.

Mädchen, welches selbstständig kochen kann und mit Kindern umzugehen versteht, gegen guten Lohn sofort gesucht. Nachfragen Vormittags Victoriastraße 29, Part. 8518

Ein braves Mädchen auf 1. August gesucht Goldgasse 6, 1. St.

Ein besseres Hausmädchen, welches in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird Wilhelmstraße 13 gesucht.

Gesucht zum 1. August ein durchaus anständiges sehr reinliches Mädchen, das die bessere bürgerliche Küche versteht, Adelheidstraße 35, 1. Ebenfalls ein Hausmädchen gesucht, welches nähen, bügeln und serviren kann.

Gesucht eine Restaurationsköchin (gutes Gehalt), ein Hausmädchen u. eine Beisöchin. Bür. Germania, Säuererg. 5.

Gesucht eine Haushält., w. f. Küche verst., zwei Herrschaftsföchinnen, zwei einf. Hausmädchen, eine g. Kammerjungfer, ein Alleinmädchen zu einzel. Dame, zwei Zimmermädchen für f. Pension, f. bürgerl. Köchinnen. D. Germania, Gärtnerg. 5.

Ordentliches Mädchen vom Lande
für die Küche eines hiesigen Hotels gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8566

Ein perfectes Hausmädchen

mit guten Zeugnissen, welches sich gerne zur feineren Küche anlernen läßt, findet als Alleinmädchen gute Stelle in einem Haushalt von zwei Personen. Anmeldungen für 1. August von 4-5 Uhr Nachmittags Adelsbühlstraße 19, Part. 8561

Gesucht wird ein Dienstmädchen geübten Alters, das Lust zum Reisen und Liebe zu Kindern hat, Wörthstraße 1, 3 Treppen bei Stephan.

Vor der Stadt findet ein jüngeres ansehnliches Mädchen zum 1. August Stelle. Gute Zeugnisse Bedingung. Meldungen im Taunus-Hotel beim Portier, 3-4 Uhr Nachm. 8562

Ein ordentliches Mädchen gesucht Webergasse 29, im Luchladen.
Gef. ein anst. Mädchen zu zwei Leuten. Müller's Bür., Wegergasse 14.
Ein kräft. Mädchen wird gesucht. Frau Börner, Michaelsberg 5, 2 St.
Ein gew. Hausmädchen w. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9, 2.

Buffetfräul., gewandtes, für feines Restaurant, Köchin für 3 Monate in Herrschaftshaus nach ausserhalb, Kinder-mädchen (25-35 Jahre) nach Frankfurt, ein Alleinmädchen zu Herr u. Dame (familiäre Behandlung), Hotel- u. Pensions-Zimmermädchen, Kaffeeköchinnen, tüchtige einfache Hausmädchen sucht
Ritter's Bureau. Inh. Löb. Webergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine feingebildete Dame, Mitte 40er, musikal. u. sprachkundig, sucht, durch Vermögensverlust gezwungen, Stellung als

Repräsentantin oder Gesellschafterin

bei älterem Herrn oder Dame, würde auch die Erziehung mutterloser Kinder übernehmen. Gest. Off. u. P. 3064 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeiten. (Lopt. 4060) F 86

Gebild. Dame (Wittve) in mittl. Jahren sucht Stellung als Gesellsch., Hausdame oder zur Erziehung mutterl. Kind. Beste Refer. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesellschafterin, mit Haushaltung sehr vertraut, Sprachkenntn., sucht baldigst Stell. bei einzelner Dame oder einem Herrn. Offerten unter W. M. 11 postlagernd Berliner Hof.

Eine perfecte Kammerjungfer, welche sehr gut frisiert und anzieht, sucht zum 1. August Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8564

Eine tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen, welche längere Zeit in größeren Geschäften thätig war, sucht Stelle; event. würde dieselbe eine Filiale übn. Gest. Off. u. M. G. 100 postl. Berliner Hof.

Lehrstelle in feinem Geschäft für ein 14-jähr. Mädchen aus sehr guter Familie gesucht. Gest. Offerten beliebe man an Frau Architect Tetzloff, Gartenfeldstraße 3, Mainz, zu richten.

Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Verschäftigung. Kirchgasse 8, 1. St.

Tüchtiges Waschmädchen sucht Stelle. Schachtstraße 24.

Eine Frau sucht Wasch- und Putzarbeit. Mauergasse 14, 3 St.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Drantenstraße 17, 1 St.

Tüchtige perf. Herrschaftsföchin, g. empf., f. Stelle. Bleichstr. 37, 5. 1 l.

Fein bürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle bis 1. August. Dambachthal 10, 2 St.

Eine gut bürgerliche Köchin und ein besseres Hausmädchen suchen Stelle. Mozartstraße 8.

Durchaus perfecte Köchin mit ff. Zeugnissen sucht per sofort Stellung. Näh. Kapellenstraße 53.

Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Feldstraße 23, M. 1.

Empf. perf. Herrschaftsföch., auch für Pension und Restaurant, gew. Haus- und tücht. Alleinmädchen, pr. 3. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Empfehle gute Köchin (kein bürgerliche), nette erste Hausmädchen, w. nähen, bügeln u. serviren k., ang. Jungfer, Kindermädchen, französl. spr., sowie eine engl. spr. Ritter's Bür., Inh. Löb. Webergasse 15.

Ein Ehepaar in jüngeren Jahren, auch in Krankenpflege erfahren, sucht zusammen oder auch jeder Theil für sich Stellung. Dasselbe ist zur Uebernahme einer Krankenpflege, zur Verwaltung eines Anwesens und dergleichen Diensten bereit. Beste Referenzen zur Verfügung. Näh. Bouillonplatz 2, 1. hier.

Ein ausländisches Mädchen mit guten Zeugn. sucht St. Karlstr. 3, Stb. 8.

Ein jg. geb. Mädchen aus guter Familie, welches bisher in seinem Hause thätig war, sucht anderweitige Stellung (zu einer einzelnen Dame oder als Stäbe der Hausfrau) ohne Vergütung. Näh. Rheinstraße 27, Modewaaren-Geschäft.

Ein Fräulein, 19 Jahre alt, sucht Stellung als Stäbe der Hausfrau oder zu kleineren Kindern. Dasselbe ist fähig, Kindern den ersten Unterricht (auch in Russl.) zu erteilen. Offerten unter P. M. 169 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie 16 J. alt, wünscht das Kochen und den Haushalt zu erlernen. Auf Lohn wird nicht geichen, nur gute Behandlung. Offerten unter O. M. 168 an den Tagbl.-Verlag.

Ein br. Mädchen sucht sof. Stelle als zweites Hausmädchen. Näh. bei Frau Schneider, Balthamstraße 8, 4. St.

Ein besseres Mädchen (kein Fräulein), im Kochen perfect, in Haus- und Handarbeit erfahren, sucht Stellung. Kapellenstraße 53.

Ein Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stellung als Haus- oder Alleinmädchen. Gest. Off. bittet man unter W. M. 175 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Mädchen, welches 1 1/2 Jahr Nähen gelernt hat, f. gegen Vergütung sich weiter auszubilden. Näh. Schiersteinerstraße 4.

Zwei anst. ordentl. Mädch. f. Stelle d. Fr. Börner, Michaelsberg 5, 2.

Ins Ausland suchen Mädchen jeder Branche Stellung. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—, Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. F 35

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fördere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 77) F 17

Zum Abschreiben von Schriftstücken wird Jemand mit schöner Schrift gef. Schriftproben sind abzugeben Frankfurterstraße 28. 8565

Junger Schlosser gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 8589
Gesucht ein junger Bierkellner. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 8174

Jg. Restaurations- u. Saalkellner, einen jng. Koch und einen jungen Commissionär für hies. Hotel f. Grünberg's Bür., Goldg. 21, 3.

Ein Strohheilsmacher gesucht bei Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Bolontair für mein Baubüro gesucht. Architect Beitscher, Saalgasse 1.

Lehrling oder Bolontär mit schöner Handschrift per sofort mit Vergütung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8535

Ich suche zum sofortigen Eintritt für mein Herren- und Knaben-Confections-Geschäft unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. 7813

Arch. Dörner, Kirchgasse 22.

Ein Schreinerlehrling gesucht. K. Noll-Mussong, Karlstraße 32.

Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 6585

Ein Glaserlehrling gesucht bei J. Model, Moritzstraße 60. 2162

Ein Schuhmacherlehrling gef. W. Münster, Bellrichstr. 16, 2. 7373

Ein Schuhmacherlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. 8146

Georg Kann, Spiegelgasse 8.

Schuhmacherlehrling gesucht Frankenstraße 16, Part. 7946

Krankenpfleger.

E. gebild., durchaus erfahrener, zuverlässiger, ehrlicher u. pünktlicher Krankenpfleger gesucht. Die Stellung ist bei guter Führung dauernd u. gut honorirt. Zu melden von 4-6 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verl. 8571

Gesucht ein unverh. Diener zu einzel. Herrn, ein sprachkund. Kellner u. ein j. zweiter Diener (Zeugn.). Bür. Germania, 8558

Ein lediger zuverläss. Fuhrmann auf gleich gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 8558

Kräft. Tagelöhner gesucht Neubav Gerichtsgeb. 89

Ein Tagelöhner gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 89 Hinterhaus. 8579

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger Buchhalter,

sprachgewandt und im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stellung. Näheres Auskunft im Tagbl.-Verlag. 7007

Tüchtiger Bautechniker, flottes Zeichner, sucht Stellung zum 1. Sept., event. früher. Gest. Offert sub L. F. 121 an den Tagbl.-Verlag 110.

Cautionsfähiger penl. Beamter f. Stelle als Villa Haus-Verwalter u. Besch. Anspr. Gest. Offerten unter P. M. 160 an den Tagbl.-Verlag. 8518

Ein Schlossergehülfe sucht auf gleich Be- schäftigung. Näh. Platterstraße 13, 1 St. links.

Ein durchaus tüchtiger Tapezierer sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Bellrichstraße 44, 1 St. links.

Ein Tapezierer, verheirathet, f. Beschäftigung; derselbe würde auch Stelle als Hausburche oder dergl. annehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8557

(Nachdruck verboten.)

Die weiße und die rothe Rose.

Novellette von Ludwig Swers.

Das fern verglimmende Abendroth spiegelte sich in den Fensterscheiben des alten Hauses und umfloß, von dem Glas zurückgeworfen, Almas lichtblonde Haare, deren losere Fäden wie vergoldet im leichten Abendwind spielten.

Das Mädchen ging sinnend um das große Rosenbeet und bog hin und wieder einen der in erster Blüthe sich erschließenden Kelche herüber, um den Duft einzusaugen. Vor dem Stod der Theerose verweilte sie längere Zeit und umfaßte wie lieblosend die fest gefügten, stolz geschlossenen hellen Blüthen, mit denen er reich überfät war — so reich wie vor zwei Jahren; dann pflückte sie hastig eine Rose, die sich eben erst erschlossen hatte, warf einen ängstlich spähenden Blick nach dem Hause und über die Seitenssteige, als fürchtete sie ertappt zu werden und verließ mit schnellen Schritten das Rosenbeet.

Sie hatte die edel geformte Blume am Busen befestigt und ihre Augen blickten entschlossen. Aber nach wenigen Schritten schon verlangsamte sich ihr Gang, und als sie auf dem von Gebüsch flankirten Weg zu der Bank unter der alten breitästigen Ulme gekommen war, schien es als ob ihre Füße sie nicht weiter tragen wollten, wie ermüdet glitt sie auf den Ruhezitz nieder.

Ihre hellblauen Augen schweiften träumerisch in die Weite über den stillen breiten Teich, der zu ihren Füßen in der Tiefe dunkel, von hohen Bäumen beschattet, herausglänzte, und blieben endlich an der Theerose haften, die sie wieder vom Kleide gelöst hatte und zwischen den Fingern hielt.

Sie hatte sich nicht entschließen können, ihren Vorsatz auszuführen und ihm, den sie um diese Stunde im Garten wußte, zu begegnen. Es war ja doch vergebens, er hatte wohl Alles vergessen, was er ihr vor zwei Jahren gelobt.

Kurt war das Mündel ihres Vaters und als er vor zwei Jahren seinen ersten Flug in die Welt thun wollte, hatte er zum Abschied die letzten Tage auf der Besichtigung seines Vormundes verbracht. Damals war Alma allein bei ihren Eltern gewesen, und naturgemäß hatte sie sich enger an den hochgewachsenen Jüngling angegeschlossen. Die bei aller Hoffnungsfreudigkeit doch wehmüthigen Empfindungen vorm Abschied auf längere Zeit hatten auch Kurt weich gestimmt, und der Drang, in dem Leben, das er nun hinter sich ließ, ein Herz fester an sich zu knüpfen, hatte die seltsame Scene herbeigeführt, die wie eine Sonne über Almas Leben aufgegangen war und ihrem Dasein fortan zum leitenden Lichtgestirn wurde.

Er hatte am letzten Tage eine Theerose von dem reich mit Blüthen übergossenen Stod geschnitten und sie ihr gereicht.

„Sie ist Dein Ebenbild, Alma: hellblond und verschlossen wie Du!“

Das Mädchen hatte die Blüthe vor den Busen gesteckt, und dann waren sie Arm in Arm durch den Garten geschritten bis zu dem Pavillon, der drüben am andern Ufer des Teiches hinter dichtem Strauchwerk verborgen stand.

Hier hatten sie stumm eine Weile neben einander gesessen, dann ergriff er ihre Hand, und seine Augen waren feucht als er sagte:

„Bergiß mich auch nicht, Alma.“

Sie erwiderte fest den Treue gelobenden und erbittenden Druck seiner Hand, sah ihn still mit wehmüthigem Aufschlag ihrer hellen Augen an und duldete, daß er sie fest an sich drückte und sie küßte.

Sie hatte ihn nicht vergessen, ihn nicht und seine Küsse nicht; die Rose bewahrte sie noch in ihrem Schmuckkasten, und sein Name war der Mittelpunkt ihres Denkens und Fühlens gewesen in den zwei Jahren seiner Abwesenheit.

Nun war er wiedergekommen als gebräunter Mann mit den Hunderten von Eindrücken und Erfahrungen, die er „drüben“ empfangen. Aber Anna war nicht mehr allein im Elternhause. Olga, ihre jüngere Schwester, war seit Kurzem aus der Pension zurückgekehrt. Achtzehnjährig, brünett, unter dem Einfluß der in Genf empfangenen französischen Erziehung, erfüllte sie das stille Haus mit ihrer frischen Munterkeit.

Nun, Kurt war nicht unliebenswürdig gegen Alma, nicht einmal kühl, aber sein Gesicht leuchtete jedes Mal freudig, wenn die jüngere Schwester erschien. Sie ward seine ständige Genossin und Vertraute — auch das war verständlich, da Alma durch ihre Pflichten in Haus und Wirtschaft meist gebunden war. Dennoch fühlte die ältere Schwester ein Unbehagen. Kurt hatte noch nicht einmal Gelegenheit genommen, mit ihr, wie man's doch gern thut nach längerer Trennung, liebe Erinnerungen auszutauschen und des Gedenks zu denken.

Darum wollte sie ihm heute im Garten begegnen, so wie sie damals an seiner Seite geschritten war, eine Theerose vorn am Busen, die sollte ihn gemahnen an seine Küsse und das Versprechen, das in ihnen lag.

Das Mädchen erhob sich vom Sitz, steckte die Rose wieder ins Kleid und verfolgte den Weg, der zum Teich hinabführte und an seinen Ufern sich hingehend zum Pavillon jenseits anließ.

Vor dem dichten Gebüsch, das ihn umschloß, machte sie Halt. Aus dem Innern des kleinen Häuschens hörte sie munteres Gespräch und unterschied die Stimmen Kurts und Olgas.

„Ach geh,“ sagte Olga neckisch, „ich glaube Dir nicht. Wer weiß, ob Du nicht daselbe, was Du mir jetzt sagst, in ein paar Tagen Alma auch sagen wirst.“

„Kind, sei nicht thöricht!“ lautete die Antwort der volltönigen Männerstimme, „die stille, strenge Alma, was ist sie gegen Dich? Nicht mehr, als was die bleiche Theerose gegen die purpurne Sammetrose.“

„Es giebt Viele, denen die Theerose weit lieber ist, als jede andere Blume.“

Ich aber sage mit dem Dichter:

Wohl Mancher mag die weiße Rose erheben,
Die still im Schooß den leisen Frieden trägt,
Ich werde stets den Preis der rothen geben,
Aus welcher hell des Gottes Flamme schlägt.“

Dann ward es still im Pavillon und nun — war das ein Kuß? Danach Richern und leises Flüstern.

Alma drückte die Hand auf den Busen. Es schwamm ihr vor den Augen, das Geflüster im Tempel setzte sich fort in das Wispern der Zweige zu ihren Häupten, ihr klang es wie ein spöttisches Lachen.

Geräuschlos wie sie gekommen, schritt sie den Weg zurück, und als sie an die seichte Uferstelle kam, wo der Rahn angepfloßt lag, löste sie ihn, stieg hinein und ließ sich in die Mitte des Sees treiben. Hier starrte sie unverwandt in das dunkle Wasser; woran sie dachte, wußte sie selbst nicht. Nur als ihr Blick auf die Rose fiel, die sie am Busen trug, riß sie sie heftig los, sog noch einmal den Duft ein und zerpfückte sie dann Blatt für Blatt, die abgetrennten in das Wasser streuend.

Die Sonne war lange untergegangen, das Dunkel breitete dichter und dichter seine Schatten, der Nachtwind strich sanft über den Baumwipfel und Sträucher, auch durch das Schilf, das an einer Stelle im Teich stand und geheimnißvoll flüsterte. O das Flüstern!

Alma bog sich weiter über den Rand des Rahnes, um dem Flüstern zu lauschen; plötzlich schrak sie zurück, daß das Boot von der Erschütterung plätschernd weite Kreise durch das schwarze Wasser entwandte; der Mond hatte seinen Schein über die Kronen der Ulmen geschoben und mit seinem kalten, harten Licht das Wasser getroffen.

Im selben Augenblick tönte vom Ufer her eine Stimme: „Alma, Alma! schnell!“

Sie trieb mit einigen Ruderschlägen den Rahn aus Land und stand im nächsten Augenblick neben Kurt und Olga.

„Aber Alma,“ sagte die Schwester, „was machst Du so spät noch auf dem Teich? Du weißt doch, daß Papa es verboten hat, weil der Grund so morastig ist.“

Alma blickte nur auf die vom Mond beleuchtete rothe Sammet-Rose, die die Schwester am Kleid trug.

„Ja, ich weiß: was hineinfällt, kommt nicht wieder ans Licht.“

Die beiden Anderen hörten nicht auf sie, stumm, als ob Nichts vorgefallen, schritten sie zu Dreien nach dem Hause.

Am Abendtisch war Olga munter wie immer. Die Mutter fragte einmal: „Alma fehlt Dir etwas? Du bist so bleich.“

Als die Schwestern in ihrem gemeinsamen Schlafzimmer waren, entkleideten sie sich stumm. Ehe sie sich aber zur Ruhe leate-

konnte Olga nicht an sich halten, sie setzte sich neben die Schwester auf's Bett und umarmte sie stürmisch.

„Alma, Dir muß ich's sagen, denke nur: Kurt will sich mit mir verloben. Er tritt jetzt in das Hamburger Haus seiner amerikanischen Firma als Prokurist, und im Herbst können wir schon heirathen. Dann mußt Du im Winter bei uns in Hamburg wohnen, im Sommer wohnen wir hier draußen, es wird so schön!“

Alma wehrte die Schwester mit ihren Liebkosungen ab.

„Findest Du's nicht auch herrlich?“ fragte Olga wieder.

„Nein!“ entgegnete Alma mit scharfem Ton, „und am allerwenigsten, daß Du so etwas heimlich thust.“

„Aber was ist denn dabei? Meinst Du, Papa erlaubt es nicht? O, er muß ja, er kann ja gar nicht anders; Kurt kann doch eine Frau ernähren. Und wenn Papa nein sagt, dann gehe ich mit Kurt durch!“

„Glaubst Du denn, daß Kurt Dich liebt?“

Olga sah die ältere Schwester groß an.

„Glaubst Du's etwa nicht?“

„Nein, ich glaube es nicht!“

„Ach geh,“ sagte Olga und sprang auf, „ich freute mich recht darauf, Dir Alles zu erzählen, und nun bist Du so unfreundlich!“

Sie nahm noch etwas vom Toiletentisch und stieg dann ins Bett, um nach wenigen Augenblicken in festen Schlaf zu sinken.

Als Alma ihre regelmäßigen Athemzüge hörte, sprang sie vom Lager auf, entnahm einer verschlossenen Lade ihr Schmuckkästchen und holte die vertrocknete Rose heraus, die Kurt ihr einst geschenkt.

Ihr Mund war fest geschlossen, ihre Augen glänzten fieberhaft trocken, als sie das verbleichte Liebespfand anschaute, und ein Entschluß reifte in ihr: die Rose wollte sie ihm morgen geben und ihn fragen, warum nur er vergessen dürfe, warum sie unter dem Sein-Gedenken leiden müsse.

Sie wandte sich zum Fenster, durch das der Mond seinen zähen Schein ins Zimmer goß; draußen lag die helle duftige Sommernacht, und durch die Bäume blinkte der Teich mit seiner unergründlichen Tiefe. Ihr schien's als ob er ihr winkte.

Die düsteren Gedanken vom Abend, als sie im Rahn geseffen, kamen ihr wieder, und sie wandte sich hastig ab. Warum winkte der Teich ihr, warum nicht einer Andern? Sie hatte doch ältere Rechte an Leben und Liebe.

Als sie ihr Gesicht dem Zimmer zuehrte, zog ihr ein schwüler Rosenduft entgegen. Blühte ihre verwelkte Blume auf's Neue? Nein, das war nicht der Duft einer Theerose, und nun sah sie's: Der Mond schien hell auf Olgas Bett und beleuchtete das schöne, von braunen Haaren umrahmte Gesicht. Auf dem gewölbten Busen ruhte eine voll erblühte rothe Sammet-Rose und bewegte sich mit den Athemzügen des schlafenden Mädchens.

Alma sah einen Augenblick auf das liebliche Bild, dann war ihr erster Gedanke: „Die Kleine wird Kopfschmerzen bekommen!“ und behutsam zog sie die Rose aus dem Hemd, um die Schwester nicht zu erwecken. Die Schlafende bewegte sich mechanisch die rechte Hand nach der Brust, als wollte sie ihr Kleinod festhalten, und ein Seufzer mischte sich unter die regelmäßigen Athemzüge. Aber gleich danach lächelte der feine Mund so unendlich reizvoll, daß Alma sich über das hübsche Gesicht beugen mußte und einen sanften Kuß auf die rothigen Lippen hauchte. Wieder bewegten sich die Hände, und mit den halben Tönen des Traumes klang es aus Olgas Mund: Kurt!

Alma wandte sich ab. Wie anders war doch das Bild des lieblichen, schlafenden Mädchens mit der blühenden rothen Rose auf der Brust, als das, welches sie geboten, als sie finster zum Teich hinüber blickte und die abgestorbene Theerose in den bebenden Fingern hielt.

Sie strich über ihre Stirn, als wollte sie eins der Bilder verwischen, dann füllte sie eine Vase mit Wasser und setzte die Sammetrose hinein.

Noch einen Blick warf sie auf die schlummernde Schwester, der ihre Augen mit Thränen füllte, und murmelte:

„Böhl! Mancher mag die weiße Rose erheben . . .“

„Ich werde stets den Preis der rothen geben!“

„Ich auch, Kurt!“ sagte sie, die Vorhänge zusammenziehend, daß der Mond den Schlaf der Schwester nicht störe; danach legte sie sich zur Ruhe.

Am andern Morgen erwachten die Schwestern fast gleichzeitig.

„O — wo ist meine Rose?“ fragte Olga bedauernd.

Alma sprang auf, reichte ihr die Rose aus Bett und sagte: „Kind, wie konntest Du so unvernünftig sein! Sollte die Rose mit ihrem starken Geruch Dich krank machen? Und soll sein erstes Liebesgeschenk Dir gleich verblühen? Sieh' wie schön sie noch ist. Das ist ein gutes Zeichen, und ich wünsche Dir Glück, kleines Schwesterchen, viel Glück!“

Am Nachmittag hatte der Vater Kurts und Olgas Hände in einander gelegt. Alma umarmte die Schwester und wiederholte mit warmer Innigkeit die Glückwünsche vom Morgen. Als sie dann auch Kurt zum Schwagerkuß die Lippen bot, brannte die Berührung der feinen so heiß, daß sie fürchtete, die Fassung zu verlieren, und unter dem Vorwand, nach dem Abendessen stehen zu müssen, das Zimmer verließ.

Sie machte sich in der Wirthschaft zu thun und kam dem glücklichen Paar nicht mehr zu Gesicht. Aber nach Sonnenuntergang schlich sie in ihr Zimmer, nahm die verwelkte Rose und ging einsam an den Teich hinunter.

Noch war der Mond nicht aufgegangen, als sie in den Rahn stieg, der Weiher lag schwarz und unergründlich vor ihr. Wieder richtete sie die Augen starr auf das Wasser, und ein tiefes, qualvolles Seufzen drang aus ihrer Brust hervor. Sie hatte das Menschenmögliche ertragen, still für sich, Keiner wußte darum; ob ihre Kräfte noch weiter reichen würden, das glaubte sie nicht. Und wenn nun, bevor der Mond aufging, Alles geschehen war, dann würde es ein kurzes Trauern geben, das selige Glück der Schwester und des Geliebten war nicht gestört, die Theerose war dann verschwunden, und der schwarze Teich behielt was er hatte. Sein Wasser lag so blank, still und undurchdringlich vor ihr da, noch ein vom Winde leicht bewegtes helles Rosenblatt schwamm auf der Fläche, vielleicht war es eins von denen, die sie gestern gepflückt hatte.

Sie preßte die welke, abgestorbene Blüthe an sich und bog sich über den Rand des Nachens.

Da rief vom Ufer her eine Stimme gedämpft, wie fliegend: „Alma, Alma!“

Sie kannte die Stimme wohl; in demselben Ton hatte diese Stimme einst gesagt: „Vergiß mich nicht!“

Vor seinen Augen war es nicht möglich, der Anblick würde seine Seele vergiften. Sie blickte starr zum Ufer hinüber und vermochte kaum die Umrisse seiner Gestalt zu unterscheiden.

Da rief es wieder noch angsterfüllter als zuvor: „Alma, Alma!“

Sie schob die Aeder ins Wasser und fuhr nach der Stelle, woher der Ruf erscholl. Er war ihr behülflich beim Aussteigen und führte sie nach der Bank unter der Ulme, sie ließ Alles mit sich geschehen und setzte sich unter seinem sanften Druck nieder.

„Ich will nicht fragen, was Dich auf den Teich getrieben hat,“ sagte er.

Doch sie unterbrach ihn: „Ich werfe in seine Tiefe Alles, was mich belastet, und ich weiß, daß er nichts zurückgibt.“

Der Mond leuchtete jetzt über dem Teich empor und beschien Kurts von leichtem Grauen überflogenes Gesicht. Er hatte die Rose erblickt, die ihr in den Schooß gefallen war.

„Um Gott, Alma, die Theerose! Jetzt weiß ich Alles! Wie soll ich an Dir wieder gut machen. —“

Verzweifelter Schluchzen erstickte seine Worte. Sie rüttelte ihn stark auf.

„Nicht weichlich, Kurt! Mach' Olga glücklich, dann ist Alles gut. Die Purpurrose hat eben die bleiche Theerose überstrahlt. Wir wollen vergessen.“

Sie hob einen Stein auf, band ihn an die abgestorbene Theerose und warf sie in weitem Bogen in den Teich, daß die mondgelänzenden Tropfen schimmernd aufsprangen.

„So, nun ist Alles vergessen, der Teich hat sein Opfer, nun wollen wir heimgehen.“

Ihre hohe schlanke Gestalt stand aufgerichtet vor ihm. Er blickte sie bewundernd an und küßte ihr die Hand.

„Du mußt riesenstark sein! Wie hätte ich Dir jemals nahen dürfen. Die Theerose blüht nicht für Jeden.“

Sie sah ihn stolz lächelnd an.

„Die Theerose muß sehen wie und für wen sie blüht. Schütze und hege Du Dein rothes Sammet-Mädchen.“

Sie nahen sich dem Hause, als Olgas Stimme rief: „Kurt, Alma, schnell! Die Bowle ist fertig!“

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
60 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.
12,500 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:
Die einpfeilige Zeitungs für Local-Anzeiger
15 Pfg., für auswärtige Anzeiger 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitungs für Auswärtige 50 Pfg.,
für Auswärtige 75 Pfg.

No. 336. Bezirks-Pressenr. No. 52. Sonntag, den 22. Juli. Bezirks-Pressenr. No. 52. 1894.

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)
Unsere Zeichensprache.

Mauderei von Peter Schwachow.

Es ist bekannt, daß nicht nur die nordamerikanischen In-
dianerstämme, deren Schweißbarkeit viel beobachtet ist, sich
einer großen Anzahl von Zeichen zur gegenseitigen Verständigung
bedienen. Auch dem europäischen Südländer ist bis zu einem
gewissen Grade eine Art Zeichensprache geläufig, die indessen
nicht etwa der Schwerfälligkeit seiner Umgangssprache ent-
spricht, sondern im Gegentheil dem temperamentsvollen Sprech-
bedürfnisse als eine wesentliche Unterstützung zur Seite
steht. Beispielsweise der Italiener ist gewohnt, seinen
Worten durch lebhafteste Gesticulation noch einen besonderen
Nachdruck zu verleihen, wobei ganz bestimmte Zeichen mit
Hand und Kopf gegeben werden. Aber selbst der ernste
Nordländer hat seine Zeichensprache, und die geschäftlichen
Zeichen sind die Kopschlagen beim Grube, beim Bejahen
einer Frage, sowie das Kopfschütteln beim Verneinen oder
beim Ausdruck der Mißbilligung. Auch Demuth und
Hoffart werden durch Erheben beziehungsweise Senken des
Kopfes pantomimisch angedeutet.

Einen breiten Raum in dieser Hinsicht nimmt übrigens
die Zeichensprache der Lebenden ein, und es verdient
sich wohl der Mühe, kurz bei diesem interessanten Kapitel zu
verweilen, wobei wieder als wichtigste Unterabteilung die
Zeichensprache zu betrachten ist. Im menschlichen Auge liegt
eine ganze Skala von Empfindungen; Furcht, Freude, Jörn,
Wermuth und Schmerz sind unausgesprochen durch die
Augenstellung zum Ausdruck zu bringen. Dazu gesellt sich die
nicht minder bereichende stumme Sprache des Lippenpieles,
durch welches Schmolzen, Heiterkeit, Verachtung, Stammen,
Trost und manche andere Meinungs- und Stimmungs-
äußerungen zur Geltung gebracht werden. Die Augen sind
der Spiegel der Seele, die Lippen, auch wenn sie stumm
bleiben, das Verstandes- und Gefühlsventil am Menschen.
Ein liebendes Paar bedarf der menschlichen Sprachlaute
keineswegs, um sich lauslos zu verständigen; Aug' verleiht
sich im Auge, die Lippen finden im besessenen Kusse
die Brücke der Verständigung, ein welcher, immer Hände-
rude beutet Jüngling, Treue und Beständigkeit. Die auf
die Herzgegend gelegte Rechte besagt ebenfalls Mangelheit,
— sie spricht vom Andern beherzender von Liebe und Treue,
vom heftigen Schmerz oder von Freude, die da drinnen
unheimlich wohnen.

Die gefalteten Hände sprechen eine fromme, stille Bitte,
die erhobenen, gerungenen Hände das Flehen des Bedrängten,
des Verzweifelnden aus. Der horizontal fortgestreckte Zeig-
finger ist der Befehl zur Entfernung, die geballte Faust eine
stumme, aber nur zu deutliche, oft recht schmerzhaft Be-
drohung; der nach innen gestreckte, zur Brust geneigte
Finger die Aufforderung zur Annäherung. Das — auch
laute — Stampfen des Fußes beutet einen herrischen
Befehl oder den drohenden Ausbruch des Jörnes an, während
ein fanstler Druck auf den Fuß der Geliebten das Zeichen
unverweigerlicher, inniger Vertrauenshaft ist. Beim Winkeln
wie beim Winkeln gilt das Händchütteln mehr als
hundert leere Worte, ebenso bei Abgabe eines feier-
lichen Versprechens. Der drohend erhobene Zeigfinger
enthält eine ernste Warnung, eine Mahnung oder gütliche
Forderung. Bedauern, Gleichgültigkeit werden durch kurzes
mehrmaliges Aufschlagen ausgedrückt; „über die Achsel
anschaun“ bedeutet Wegwerfung, Mißachtung. Der Finger
an der Nase oder die flache Hand an der Stirn besagen
Nachdenken, das Suchen in der Erinnerung, das Legen des
Fingers auf den Mund befiehlt Schweigen, die Fingerspitze
an die Stirn geführt heißt so viel, als man zweifelt am
geistigen Vermögen seines Gegenübers. Das sanfte Winken
der Handflächen über die Wangengegend bringt die Zärtlichkeit,
die forterliche Begünstigung zum Ausdruck; die mit aus-
gestreckten Armen nach außen gehaltenen Handflächen bedeuten
eine Ablehnung. Das Trommeln der Finger auf dem Tische
ist der Ausdruck der Ungeduld.

Die allgegenwärtigen Geben stehen mit gen Himmel ge-
öffneten Handflächen der Götter Schutz und Hilfe an, die
geschüttelten Hände beugen zur stummen Bitte, sowie zum
Danke das Knie. Der Kniefall der Lebenden ist die
prompteste Bitteserklärung, der Kniefall des Verbrechers die
Bitte um Gnade, die Kniebeugung am Hofe das Zeichen
der Unterthänigkeit, des willenlosen Gehorsams. Die wildeste
Verzweiflung bedarf nicht des angstvollen Nothschreies,
— sie spricht aus der Gebärde des Haaraufstehens, die hämische
Gesandtheide befindet sich durch diabolisches Händereiben;
ein milderer Grad spöttischer Schadenfreude ist das An-
einanderschreiben der beiden gestreckten Zeigfinger. Das
Wort von der geballten Faust in der Tasche ist eben-
falls dem Zeichenlexikon einzureihen, denn es kündigt ohn-
mächtigen Grimm.

Der in die hohle Hand gestülpte Kopf spricht von
drückender Sorge von Mühseligkeit, das auf den Unterarm

geneigte Gesicht von Schlaf, wenn es nicht die Pantomime
bitterlichen Weins und Grames ist. Das Anleihen der
rechten der Innenflächen des Daumens und des Zeig-
fingers ist das Zeichenwort für Gelbästen und Gelb-
zahlen, durch ausgebreitete Finger werden Ziffern und
Zahlen ausgedrückt.

Neben der Finger- und Fußsprache giebt es auch noch
eine Nasensprache; es sei hier nur an das Nasenrumpfen
und an das Schließen der Nase durch die Hand erinnert,
durch welches verschiedene, wenig schmeckhafte Speisen
des Mißvergnügens, der Mißbilligung, oftmals aber auch
der Selbstüberhebung angedeutet werden. Die Sprache der
Augenbrauen ist begrenzt; das Aufwinkeln zeigt auf
Groll, Jörn und ägerliche Stimmung hin, das Hochauf-
ziehen soll grenzenloses Stammen besagen; die Stirnfalten
sind weniger als Zeichenwörter wechselnder Gemüthsstimmung
und bestimmte Willensmeinungen zu betrachten; immerhin
kann die jugendliche faltenlose Stirn sich trüben und da-
durch Verdroßtheit andeuten. Im gereiften Alter dagegen
halten für gewöhnlich die Zeit und ihre Stürme dauernd
ihre tiefen Linien in die Stirnhaut eingegraben, so daß
es sich bei saligen Stürmen mehr um einen stollen Aus-
druck handeln dürfte.

So ersehen wir aus der vorstehenden kurzen Aufzählung,
daß neben unserer bis zur höchsten Vollkommenheit aus-
geprägten Lautsprache unserer modernen Zeit sich eine ganz
natürliche Zeichensprache erhalten hat, neben welcher jedoch
auch die nach bestimmten Grundzügen ausgebildete Zeich-
sprache der Tauschungen zu erwähnen wäre. Indessen ist
diese letztere Sprache ein Produkt der systematischen Schulung
und darf deshalb hier außer Betracht bleiben. Auf jeden
Fall aber haben wir europäischen Europäer keinen Grund,
über die Zeichensprache transatlantischer oder südpazifischer
Völker ein besonders schärfes Gesammeln an den Tag zu
legen.

Aus Kunst und Leben.

C. S. Wilhelm Zell. Bekanntlich ist in der Gelehrtenwelt
eine gewaltthätige Arbeit über die historische Wahrheit der Erzählung
von der That des Heldenreichs der Schwab von Dürre her be-
ginnend, Hingewandert vorhanden. Die einen betonen das
Gedächtnis als wirklich, die Andern als Fabel. Die letzteren
ist der Umstand maßgebend, daß die drei ältesten schwäbischen
Chronisten Johannes von Winterlin, Jüngling von Bern und
Gemeinder von Jülich Teils und seiner Zeit seiner Erwähnung
thun, obwohl sie von der gleichzeitigen Erhebung der Habsburger
berichten. Und dann nach der Bekanntschaft seiner Forscher ein Boet
Bernhard Geiler von Renningen für jene Zeit mit dem Siege auf
Reinhardt nicht nachgewiesen werden. Die drei letzten des
fünfzehnten Jahrhunderts, also anderthalb hundert Jahre nach
dem Vorfall der Habsburger, wird diese in der Chronik
des Meisner Kink und in dem Weisen Rade des Reiches
von Schwaben beschrieben und in einem Volksliede be-
zeugen. Doch ist die Geschichte hier noch einfacher als in
der Chronik des Augustus Kinkel und mehreren
von seinen Zeitgenossen, die wieder hundert Jahre später schreiben und
die ganze Erzählung in der uns bekannten Weise überliefert. Aus
ihnen hat Schiller den Stoff zu seinem merkwürdigen Heldenlied
geschöpft und heimlich die Zeit wirklich in Verse umgibt. Es
soll die Zelle einer nordgermanischen Sage nachgewiesen sein,
lagen die Wälder der Ansicht von der historischen Wahrheit der
ersten. Eine sehr alte schwäbische Tradition erzählt daselbst das Gedächtnis
— den Habsburger — von einem, dem Bruder Schwab (Schwaben)
des Schwabes. Der dänische Habsburger Zeno Brantzen
der in der zweiten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts lebte,
berichtet, daß Habsburger Karl, der König (Erzählung) von Jome-
burg, einem Habsburger aus der nordgermanischen Rasse, von dem
dänischen Könige Harald Blauzahn (Blanzahn) genötigt worden
ist, einen Habsburger vom Haupte seines Kindes zu lassen, welche ge-
wöhnliche Fabel es glücklich nachzuweisen, woran er später den König
mit einem anderen Habsburger erschlug. Wie Schiller den Stoff
so hat der dänische Dichter Oehlenschläger den Habsburger dramatisch ver-
arbeitet. Die Habsburgererzählung erhielt sich in den nordischen Ländern,
auch in Holland und England, wofür sie auf den normannischen
Wanderungen gekommen war, und nahm verschiedene Vertheilungen
an. So soll sie sich auch weiter verbreitet und in der Schweiz
festgelegt und lokalisiert haben. So sagen die Eimen. Die Andern
meinen, an der ganzen Erzählung ist durchaus nichts Unwahrschein-
liches, und sie könne sich ganz gutgetragen haben. Die Nicht-
nachweisbarkeit des Habsburger Geiler erschütterte die Wahrheit
der Erzählung nicht; der Name könne eben aus den Aufzeichnungen
verloren gegangen sein, nämlich habe er sich erhalten. Der Zu-
sammenhang zwischen der Schwab und dem Habsburger (Eimen) ist
bestätigt. Es ist Grund vorhanden, anzunehmen, daß ein
Jörn Habsburger, die bekanntlich nicht nur Segel, sondern auch
weit nachweisbar unternehmen, bis in die ersten Habsburger des Habsburger
Waldes bestanden vorgegangen ist und sich hier niedergelassen hat.
Die Heilmacht mit der nordischen Rasse und Landstätt erleichterte
den skandinavischen Eimen den Aufenthalt beim. Die Niederlegung.
Den ungetragenen Habsburger Habsburger drückten die Eimenwörter mit und
erhielten ihn durch die Jahrhunderte hindurch. Auch der Name der
Habsburger eines Theiles der Eimenwörter Schwab (Schwaben, Saccia)
wurde auf einen Theil der Landstätt, Schwab, übertragen. Aber
trotz dies wahrscheinlich Zusammenhangs der Habsburger mit
den Nordgermanen bleibt es zweifelhaft, ob der Mythos von Habs-
oder gar die Sage von Habsburger mit übergeben ist; denn
Habsburger lebte ebenfalls hundert Jahre später, als die Nieder-
legung am Habsburger bestanden hat. Das Habsburger
den einen jenen geschäftlichen Vorgehen ähnlicher Habsburger Vorfälle
sich zugehörig hat, ist deshalb nicht ohne Weiteres zu leugnen, weil
er in den gleichzeitigen Zusammenhang der Habsburger nicht auf-
geht. Das Gedächtnis war in der Habsburger und bekannt,
als daß man es für möglich gefunden hätte, es habsburger auf-
zuzeichnen. So sagen die Andern. Der Streit mag wohl sein
etwas jenseits Habsburger hin und her. In Habsburger Habsburger hatte man
vielleicht nur nach ein Habsburger für den, der an die Habsburger

des Habsburger glaubte. Die Schwäbigen hielten der Mehrzahl
nach fest an der Wahrheit der Habsburgererzählung fest, die vor stürmen
man auch hier schwankend wurde. Am ging man im gegenseitigen
Habsburger so weit, daß man die ganze Sage in manchen Habsburger
Habsburger überhaupt fortsetzte. — Jetzt tritt wieder die Habsburger
Gelegenheit in ein neues Stadium. Wie wir erfahren, wurde
in Wien eine Habsburger eines Habsburger, Namens Schwab-
wirth († 1894) entdeckt, der in einer Habsburgererzählung des
Habsburger Habsburger die Habsburger Teils erzählt, so wie sie
uns bekannt ist. Da zu der Zeit, in welcher Schwabwirth
schrieb, noch keine Habsburger, die Teils persönlich gekannt haben
konnten — dieser soll höchstens 1844 bei der veränderten Stellung
eines Kindes im Habsburger umgewandelt sein — so ist wohl
kaum mehr daran zu zweifeln, daß Teils keine Habsburger Habsburger ist.
So schreibt der „Habsburger“, das republikanische Habsburger in
vorheren Habsburger Habsburger. Es bleibt uns abzuwarten, wie die
Männer der Wissenschaft sich neuerdings an der Frage stellen
werden, da in dieser doch Habsburger bekannt werden muß.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 22. Juli.
— Zur Erinnerung. Die ersten historischen Versuche mit
der elektrischen Telegraphie wurden von Thomas A. Edison
am 22. Juli 1859 in München gemacht. Er setzte die Verbindung
der chemischen Wirkungen des elektrischen Stromes ins Auge und
leitete 35 Drähte, nämlich 25 für die Buchstaben, 10 für die Ziffern,
durch 35 mit Wasser gefüllte und mit den Buchstaben und Ziffern
bezeichnete Gläser und konnte daher in je 2 Gläser Gläser das
Habsburger durch einen galvanischen Strom setzen. Schwabwirth
war diese Art Telegraphie noch sehr weit entfernt von unserer heutigen
Telegraphie, allein es war der Anfang gemacht, der uns zeigt, wie
sich aus kleinen, zunächst nur die Gelehrtenwelt angehenden
Beobachtungen die gewaltthätige, der Gegenwart augenblickliche Erfindung
entwickelt. — Einen 70. Geburtstag feiert der am 23. Juli 1824
zu Gießen geborene philosophische und ästhetische
Schwabwirth und berühmte Schwabwirth Bruno Habsburger, Professor an der
Universität Heidelberg, nach Vollendung seiner Studien war es
die Universität Heidelberg, wo er sich als Dozent niederließ und
bald der berühmte Universitätslehrer war. Anfolge von Habsburger
und Verdächtigung wurden seine Vorlesungen in der Realgymnasien
verboten, aber in Jena wurde er mit Freuden aufgenommen, wo er
16 Jahre lang mit großem Erfolg wirkte. Im Herbst 1872
hatte er die Gelegenheit, wieder nach Heidelberg zurück zu gehen,
wo er sich heute in seinen philosophischen Nachforschungen, wie in
den ästhetischen Habsburger der letzten Jahrzehnte am sich veranlaßt.
Trotz der Verdächtigungen nach Jena, Leipzig und Berlin ist er in
Heidelberg geblieben. Er hat die höchsten Preisen unterworfen
und die höchsten Ehren empfangen. Bei dem 50-jährigen Jubiläum
der Universität wählte ihn der Großherzog zum Habsburger, bei
welcher Gelegenheit der bedeutende und glänzende Redner neue
Triumphe feierte. Habsburger philosophische und ästhetische Schriften
sind reichlich und sehr geschätzt.

— Salpetermineralien aus Habsburger und Steinen ist eine
bekannte Erfindung, aber ihr Nutzen wird sehr demüthigt, obgleich
zu vermuten hand, daß die für die Landwirtschaft so bedeutung-
volle Nitration des Bodens wohl den gleichen Nutzen habe.
Neuerdings hat nun der Italiener Dr. Tolomei Untersuchungen darüber
angestellt, wobei sich ergab, daß die Salpetermineralien aus Habsburger
und Steinen lediglich die Wirkung eines Nitro-Organismus ist. Derselbe
erzeugt wahrscheinlich ein Habsburger mit demjenigen, welcher die Nitri-
fication des Bodens bedingt. Habsburger ist zu seinem Gebrauche
erfolgreich, nur die Habsburger, welche die Salpetermineralien aus Habsburger
veranlaßt, zum Vertheilung zu bringen, giebt es nach Tolomei kein
anderes Mittel, als die mit der organischen Substanz verunreinigten
Steine frei zu legen, sie abermals mit Habsburger zu bedecken und wieder
davon zu befreien, bis die organische Substanz völlig erloschen ist.
Das Habsburger ist die Entwicklung des salpetermineralien Habsburger
möglich, und zwar wird die ungünstige Wirkung nur von den so-
genannten chemischen Strahlen ausgeht. Habsburger Substanzen ver-
anlassen unter sonst gleichen Umständen die Bildung von Habsburger
eher als sonstige Materialien. Habsburger Habsburger von Habsburger
günstigen die Salpetermineralien, dagegen wird die Entwicklung des
salpetermineralien Habsburger durch Temperaturerhöhungen im hohen
Grade beeinträchtigt.

— Neue Anwendung des Aluminiums. Das Aluminium
besitzt die eigenthümliche Eigenschaft, sich durch Reibung mit dem
Blase so innig zu verbinden, wie etwa verschiedene Metalle durch
den Reibung der Reibung sich aneinanderlagern. Diese Eigenschaft
kann man, wie das Berliner Habsburger Habsburger Habsburger
schreibt, dazu benutzen, mit einem Aluminiumgriff auf Glas un-
vergängliche Zeichnungen auszuführen. Erste Bedingung ist, daß
sowohl die Oberfläche des Glases, als die Spitze des Griffels
absolut rein sind und keine Spur Schmutz oder Fett enthalten.
Weiter ist es notwendig, die Oberfläche des Glases leicht
auszufrachten, was am besten durch Anhauchen geschieht. In
viel vollkommenere Weise kann man das Verfahren ausüben, wenn
man eine kleine rotirbare Scheibchen aus Aluminium benutzt, die
sich am Ende einer dünnen Stange befindet. Es ist in diesem Falle
nicht notwendig, die Glasfläche auszufrachten. Die kleine rotirbare
Aluminiumscheibe wird dann mit einem Griffel nach dem Bienen
der Zeichnung geführt, etwa in der Weise, wie der Habsburger den Bohrer
in der Holzmalerei handhabt. Die Aluminiumzeichnung, auch
wenn sie nur im Eingangs geschliffenen einfacheren Verfahren her-
gestellt ist, läßt sich wieder durch Reiben, noch durch Reiben von dem
Glas entfernen.

— Habsburgerunterlagen für Habsburger. In der habsburger-
lichen Sitzung der Schwäbischen Gesellschaft für vaterländische An-
sicht ihrer Habsburgerunterlegung in Habsburger demonstrirte Professor
Dr. Hermann Gohl-Breslau zwei verschiedene Habsburgerunterlagen
für Habsburger und Schwabwirth. Die eine hat der Habsburger-
richter v. Schwab in Habsburger, welcher seit drei Jahren erblindet
ist, konfirmirt, in der Habsburgerunterlegung von H. Schneider in Habsburger
ausfertigen und Habsburger annehmen lassen. Die zweite ist ein von
dem ebenfalls Habsburger Habsburger Herrn Jostmann in Habsburger
fundenes Habsburger mit Habsburger Habsburger. Der Habsburger Habsburger
ist zugleich mit Habsburger, Habsburger und Habsburger Habsburger, die
Derr Jostmann mit dem Habsburger Habsburger, und die, obgleich
letzterer nun schon 13 Jahre Habsburger ist, auf Habsburger. Auch
andere Habsburger und zwei Habsburger von Habsburger Habsburger
die Habsburger sehr praktisch. Man kann das Habsburger in allen
anderen, auch in Habsburger, in allen Habsburger und Habsburger
Habsburger. Die Habsburger Habsburger Habsburger Habsburger Habsburger
Habsburger; daselbst liegt aber mittels Habsburger Habsburger Habsburger
der Transport ist sehr leicht. Habsburger der Habsburger Habsburger

